



Nr. 18/Juli 2011

Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort 6095 Grinzens . An einen Haushalt . Zugestellt durch das Redaktionsteam



Die Gemeinde Grinzens wünscht allen einen schönen Sommer und erlebnisreiche Ferien!!



www.grinzens.tirol.gv.at



In eigener Sache – Aufruf an die Bevölkerung von Grinzens

Grinzens feiert am 1. und 2. Oktober 2011 mit einem kleinen Fest seine 200-jährige Selbstständigkeit!

Über eine vorgeschichtliche Besiedelung von Grinzens ist nichts Genaues bekannt, wobei wahrscheinlich in dieser Zeit bereits das Ortsgebiet als Weidegrund genutzt wurde. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort im Jahre 1286. Im Inntaler Steuerbuch werden in Grinzens bereits mindestens vier Höfe genannt. In Aufzeichnungen des Klosters Frauenchiemsee wurden um 1400 neun Höfe in Grinzens erwähnt. Eine wichtige Rolle spielt auch das Senderstal mit seinen Schwaighöfen, die im 16. Jahrhundert in Almen umgewandelt wurden. Ab dieser Zeit bestanden dort auch zwei Kupferbergwerke, deren Knappen vermutlich in Grinzens wohnten. Der Ort unterstand dem Gericht Axams, wobei 1629 Grinzens und Omes als „Gemeinde“ des Gerichts Axams bezeichnet wurden. Der Theresianische Kataster von 1779 verzeichnete in Grinzens bereits 23 Bauerngüter, denen eine große Zahl an Söhlhäusern gegenüberstand. Etwa seit 1800 dürfte Grinzens über ein eigenes Schul-

wesen verfügen, seit 1811 ist unser Grinzens eine selbstständige politische Gemeinde. Bis zur Aufhebung der Grundherrschaft 1848 zählte Grinzens zu den ärmsten Gemeinden in Tirol. So wie in Axams wurde auch in Grinzens Flachs angebaut. Kleinbauernfamilien waren gezwungen, sich durch den Nebenerwerb des „Stadtwaschens“ Geld dazu zu verdienen, Mädchen und Frauen wuschen Wäsche für wohlhabende Innsbrucker Bürgerfamilien, was eine der Haupteinnahmequellen des Ortes war. Ursprünglich gehörte Grinzens zur Mutterpfarre Axams, erhielt erst im Jahre 1956 ein Pfarrvikariat, wobei erst 2 Jahre zuvor eine eigene Kirche errichtet wurde.

Aufruf an alle GrinzigerInnen:

Die Gemeinde plant für diese Feierlichkeiten einen Film über die Geschichte von Grinzens, Fotoausstellungen und eine Ausstellung, wo zum Beispiel altes Werkzeug, Spielzeug, Kleidung, Bilder etc. gezeigt bzw. für die Dreharbeiten benötigt werden. Weiters könnte auch altes, bereits vergessenes Handwerk wieder in Erinnerung gerufen werden. Unser Aufruf gilt nun all jenen, die solche Ausstellungsstücke

besitzen und der Gemeinde für diese Feierlichkeiten zur Verfügung stellen könnten. Wir bitten alle GrinzigerInnen, sich an dieser Aktion zu beteiligen und ihren Dachboden nach interessanten Dingen zu durchsuchen. Durch die Mithilfe von euch allen können wir sicher eine sehenswerte Ausstellung zusammenstellen. Wer der Gemeinde solche Ausstellungsstücke zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte so rasch wie möglich bei Martin Kastl oder direkt bei Harry Tritscher im Gemeindeamt. Natürlich sind wir auch für andere Ideen, die in diese Ausstellung einfließen könnten, sehr dankbar.

Danke für eure Mitarbeit!

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe wird im Herbst rechtzeitig auf der Gemeindehomepage bekannt gegeben.

Das Redaktionsteam wünscht allen LeserInnen viel Spaß beim Lesen sowie einen nicht zu „verregneten“ Sommer und erholsame Ferien.

**Anton Bucher, Margit Abenthung,
Martina Holzknicht, Heidi Kastl,
Andrea Maier, Sandi Umlauf,
Charly Jansenberger**

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe wird im Herbst bekannt gegeben!

Impressum

Transporte - Container



Oberdanner Grinzens

**Josef Oberdanner
Tel. 0676 / 30 385 66**

Medieninhaber, Herausgeber:

Gemeinde Grinzens, 6095 Grinzens,
Tel. 05234-68387;

Redaktion, Kontakt und Werbung:

Charly Jansenberger, Loaren Tal 6,
6095 Grinzens, Mobil 0664/8325341,
Tel. 05234-65113, Fax 06232-27600-7946;

E-Mail: k.jansenberger.mon@hoermann.at

Produktion, Druck:

RAGGL Druck GmbH, Innsbruck;

Fotos:

Heidi Kastl, Günter Jordan, Thomas Tanzer,
Martin Strickner und Privat.

Grundlegende Richtung:

Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberschutz der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Liebe Grinzigerinnen und Grinziger!

200-Jahr-Jubiläum

Wie im Vorwort bereits erwähnt, feiert die Gemeinde Grinzens heuer das 200-jährige Jubiläum als selbstständige Gemeinde. Der Name unserer Gemeinde wurde schon im 13. Jahrhundert als "Grazinnes" (bedeutet Gezeig) erstmal urkundlich erwähnt. Unser heutiges Gemeindewappen versinnbildlicht einen Zweig, der auf diese ursprüngliche Bezeichnung zurück geht. Grinzens wurde bis 1811 als Ortsteil von Axams verwaltet und nach den Tiroler Freiheitskämpfen von der damals bayrischen Besatzung als eine politisch selbstständige Gemeinde eingerichtet.

Die Trennung von Axams ging aber anfänglich sehr langsam vor sich. Kirchlich gehörte die Gemeinde bis zum Kirchenbau in den 1950er Jahren mit Ausnahme des Ortsteils "Neder" immer noch zu Axams. Die Neder gehörte bis dahin kirchlich nach Sellrain.

Durch die Weihe unserer Kirche "Zum Heiligen Antonius" und der Gründung unserer Vereine hat sich Grinzens in den vergangenen Jahrzehnten zu einer richtigen und selbstständigen Gemeinde entwickelt.

Im Oktober soll aus diesem Anlass eine Jubiläumsfeier organisiert werden. Unser Kulturrat, in Zusammenarbeit mit allen Grinzner Vereinen, ist mitten in den Vorbereitungen zu dieser Feier, die am 1. und 2. Oktober 2011 stattfindet. Ich möchte mich jetzt schon bei allen, die zum Gelingen dieser Feier mit ihren Ideen und ihrer Unterstützung beitragen, recht herzlich bedanken und bin überzeugt, dass die Grinzigerinnen und Grinziger eine dem Anlass entsprechend würdige Veran-

staltung organisieren. Weiters möchte ich allen danken die dem Aufruf aus dem Vorwort nachkommen, und uns alte, geschichtliche Ausstellungsstücke für diese Feierlichkeiten zur Verfügung stellen.

Rauthweg

Die Übernahme des Rauthweges durch die Gemeinde ist mit dem Bodenaustausch und der Verlegung sämtlicher Leitungen (Gas, Oberflächenwasserkanal und Straßenbeleuchtung) in vollem Gange. Die Anrainer sind über die Gasanschlussmöglichkeit informiert, um spätere Grabungen im neuen Weg so lange wie möglich zu vermeiden. Nach Abschluss der grundbücherlichen Durchführung zwischen den derzeitigen Grundbesitzern und der Gemeinde wird der Weg asphaltiert.

Sendersweg

Um am Sendersweg offiziell eine Wegbenützungsgeld einheben zu dürfen, musste die Weggemeinschaft Sendersweg neu gegründet und die Anteile der Interessenten verbindlich festgelegt werden. Die Weggemeinschaft hat in ihrer Jahreshauptversammlung die Einhebung einer Wegbenützungsgeld zwischen 1. April und 30. November eines jeden Jahres (ausgenommen Berechtigte) beschlossen und bei der Abteilung Verkehr, beim Land Tirol um aufsichtsbehördliche Genehmigung angesucht. Die Genehmigung der Abteilung Verkehr wurde inzwischen mit Bescheid erteilt. Die Einnahmen dürfen den Aufwand für die Wegerhaltung nicht übersteigen. Dies war jedoch bisher schon der Fall. Das heißt, die Interessenten können keine Erträge aus der Wegbenützungsgeld

gebühr in Anspruch nehmen. Die Organisation und Verwaltung der Weggemeinschaft wird größtenteils ehrenamtlich erledigt.

Es gelten folgende Tarife für Kraftfahrzeuge (ausgenommen Berechtigte):

Tageskarte	Euro 3,00
8-Tageskarte	Euro 5,00
Saisonkarte	Euro 20,00

Die Tageskarten werden am Automaten ausgegeben, die Saisonkarten und Berechtigungsscheine können im Gemeindeamt angefordert werden. Diese beziehen sich auf das KFZ-Kennzeichen und können nicht weitergegeben werden.

Allgemeines

Wie jedes Jahr werden alle Grundbesitzer aufgefordert, alle Bäume und Sträucher entlang der Wege und Straßen zurückzuschneiden. Der dabei anfallende Strauchschnitt kann am Recyclinghof kostenlos entsorgt werden. Es gibt auch viele GemeindebürgerInnen, die sich vorbildlich um den Ausschnitt der Wege – nicht nur in ihren unmittelbaren Bereichen – kümmern. Wer aufmerksam durch unser Dorf geht oder fährt, dem fallen diese gepflegten Teilstücke sehr angenehm auf und werden zur Nachahmung empfohlen. Herzlichen Dank allen, die sich jetzt schon daran beteiligen. Mehr dazu im Blattinneren auf Seite 8.

Derzeit sind die Vorbereitungen zum Bau des oberen Retentionsbeckens südlich des Sportplatzes im Gange. Die Holzschlägerarbeiten werden von unseren Gemeindearbeitern durchgeführt.

In diesen Tagen geht das Schul- und Kindergartenjahr zu Ende. Ich bedanke mich beim Lehrkörper der Volksschule mit Frau Direktor Barbara Dominguez und beim Kindergarten team mit der Leiterin Frau Mag. Bettina Hauderk für die gute Zusammenarbeit. Den SchülernInnen wünsche ich natürlich ein super Zeugnis und schöne Ferien. Einige von euch werden sicher auch an der Sommerbetreuung der Gemeinde Grinzens teilnehmen.

Ich wünsche allen Grinzigerinnen und Grinzigern eine wunderschöne Ferien- und Urlaubszeit.

Euer Bürgermeister Toni Bucher





Der Sommer lässt grüßen!



Die heurige Wetter-situation lässt bisher zwar nur teilweise Sommergefühle aufkommen, trotzdem sind wir mitten im Sommer und die Bauern versuchen - trotz des wenigen Niederschlags - das Heu

einzubringen, andere planen den Urlaub bzw. sind schon mittendrin und genießen ganz einfach jeden Tag. In erster Linie sollte man aber schätzen was man hat, insbesondere wenn man die Meldungen über Katastrophen im In- und Ausland verfolgt. Auch der Gemeinde Grinzens ist die Sicherheit vor Naturkatastrophen ein großes Anliegen. Wenngleich es dafür keine 100 %ige Sicherheit gibt, war und ist man bemüht, dafür Vorsorge zu treffen. Die Gemeinde wird heuer mit dem Bau des von der Wildbach- und Lawinerverbauung vorgeschriebenen zweiten Retentionsbeckens beginnen, um die Gefahrensituation in diesem Gebiet zusätzlich zu verbessern. Abschließend wünsche ich allen noch einen schönen Sommer, den Kindern und Jugendlichen erholsame Ferien und den Gästen, die zu uns kommen, einen erholsamen Urlaub in Grinzens



Im Anschluss einiges Wissenswertes...

Workshop „Öffentliche Verkehrsmittel“ für unsere Senioren

Regen Zuspruch hatte der von der Gemeinde und dem Klimabündnis organisierte Workshop für unsere Senioren.

Ziel des Workshops war es, Einstiegsbarrieren im Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu beseitigen. Begleitet vom Klimabündnis Tirol führte die Infotour per Bus auf den Hauptbahnhof nach Innsbruck. Bereits an der Haltestelle und auch auf der Fahrt wurden wertvolle Tipps und Hinweise zum Fahrplanlesen und zum Ticketkauf etc. gegeben. Am Hauptbahnhof wurden dann die wichtigsten Service- und Infopoints besucht. Im Rahmen von „ÖV-Know-how“ konnten die Teilnehmer außerdem den Ticketkauf am Fahrkartenautomaten selbst ausprobieren. Die Hin- und Rückfahrt bzw. die Kaffeejause war für die Teilnehmer kostenlos. Diese Kosten wurden von den Verkehrsunternehmen übernommen. Wer unsere Senioren kennt, kann sich natürlich vorstellen, dass auch der Spaß bei dieser Veranstaltung nicht zu kurz kam.

Wie werden Gebühren festgelegt? Warum gibt es fixe und variable Gebührensätze?

Die Gemeinde unterliegt in ihrer finanziellen Gebarung und damit auch im Gebührenbereich der Aufsicht durch das Land Tirol.

Dabei wird seitens unseres Überprüfungsausschusses und des Landes Tirol darauf geachtet, dass die Gemeinde im privatwirtschaftlichen Bereich - bei Kanal, Wasser, Müll, Mieten und Verpachtungen - kostendeckend arbeitet. Die kostendeckende Führung dieser Bereiche wird also genau geprüft - ebenso streng wird jedoch auch darauf geachtet, dass in diesen Bereichen keine Gewinne (mit Ausnahme

der Bildung einer Rücklage für Instandsetzungsarbeiten) erzielt werden. Damit die Vorgaben des Landes genau erfüllt werden müssen die Gebühren derzeit genau „durchforstet“ und gegenüber gestellt werden, da hier in den letzten Jahren leider nicht kostendeckend gearbeitet werden konnte. Es ist daher sehr wichtig, dass sich jeder Bürger so gut wie möglich an die Entsorgungsrichtlinien der Gemeinde hält.

Dazu muss man wissen, wenn eine Gemeinde zusätzliche finanzielle Mittel vom Land begehrt, so werden diese Bedarfszuweisungen nur dann gegeben, wenn auch gemeindeseitig alle möglichen Einnahmen ausgeschöpft werden.

Die Gemeinde als Infrastruktur-Betreiber bei Müll, Kanal und Wasser ist dazu verpflichtet, dass für sämtliche Objekte im Ortsgebiet durchgehend eine Ver- und Entsorgungssicherheit besteht. Viele Objekte werden nicht ganzjährig genutzt (Zweitwohnsitze), andere wiederum zwar regelmäßig - dafür aber nur teilweise (eine Person bewohnt ein ganzes Haus). Zusätzlich kommen noch Umweltfaktoren dazu, die saisonbedingt hohe Spitzenverbräuche auslösen, die ebenfalls abgedeckt werden müssen.

Die vorstehenden Punkte sind also bei einer Gebührensatzfestsetzung zu berücksichtigen.

Jene, die viel verbrauchen, tragen daher über entsprechend hohe Verbrauchsgebühren zum Erhalt und Betrieb der Anlagen bei. Jene, die auf großen Flächen alleine wohnen bzw. jene, die ihr Gebäude nur fallweise nutzen, leisten ihren Beitrag hauptsächlich über die fixen Grundgebühren. So ist sichergestellt, dass jeder, ob Einheimischer oder Zweitwohnungsbesitzer, aber auch die Betriebe, einen fairen Beitrag leisten. Es sind also eine Vielzahl an Parametern zu berücksichtigen, welche in die Gebührengestaltung einfließen. Die Gemeinde achtet bei der Festsetzung von Gebühren gewissenhaft auf eine Gleichbehandlung, sowohl bei der Verteilung der erbrachten Leistungen wie auch bei den notwendigen Belastungen zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur im Ort.

Brief an den Gemeinderat! 25.4.2011

BRAVO

Es ist eine tolle Idee, dass wir Gemeindebürger, Komposterde in Grinzens beim Recyclinghof holen dürfen, und das kostenlos!!!

Danke. Ich habe dieses Angebot schon in Anspruch genommen.



FRAGE:

Warum ist einer der wenigen Arbeitsplätze in unserer Gemeinde, nicht mit einer Person aus Grinzens besetzt worden? Die Stelle des Gemeindesekretärs. Ich kann mir vorstellen, mit genügend Einschulung haben wir in Grinzens sicher jemand der dieser Aufgabe gewachsen ist. Als „AGENDA 21“ Gemeinde sollten wir doch auf unnötigen Verkehr achten. Unser „jetziger“ Gemeindeangestellter fährt täglich von Hatting nach Grinzens und zurück. Wo bleibt der Nachhaltigkeitsgedanke? Ich würde mir wünschen, dazu eine ausführliche Erklärung zu erhalten.

Bitte in unserer nächsten Gemeindezeitung „DER GRINZIGER“.

Ich kenne genügend Mitbürger, die diese Entscheidung der Gemeindeführung nicht nachvollziehen können und so wie auch ich auf eine Erklärung warten.

**Mit freundlichen Grüßen
Ilse Libiseller**

ANTWORT:

Sehr geehrte Frau Ilse Libiseller, liebe Ilse! Danke für deinen Leserbrief. Auch uns freut es sehr, dass die Komposterde-Aktion so gut angenommen wurde. Die enorme Nachfrage hat uns so überrascht, dass wir derzeit leider keine Erde mehr vorrätig haben.

Wir bitten um das Verständnis der Grinziger Bevölkerung!

Zu deiner Frage zu unserem neuen Gemeindeamtsmitarbeiter Harald Tritscher möchten wir dir hier nun, wie von dir gewünscht, gerne ausführlich antworten. Allerdings muss man hier etwas weiter ausholen bzw. den Aufgabenbereich etwas erklären.

In den letzten 10 bis 15 Jahren haben sich die Aufgabenbereiche und auch die gesetzlichen Anforderungen für diesen Arbeitsplatz sehr stark geändert. Die Anforderungen an diese Position steigen ständig bzw. wird auch seitens des Bundes, des Landes Tirol und letztlich auch vom eigenen Gemeinderat immer mehr verlangt bzw. als selbstverständlich und vorhanden vorausgesetzt.

Einige Gemeinden suchen aus diesem Grund für diese Stelle bereits ausgebildete Juristen bzw. Personen mit BWL-Studium oder haben sich auf diese geänderten Rahmenbedingungen anderwärtig eingestellt und zusätzliches Personal nachgerüstet.

Für Grinzens wäre, wie wir alle wissen, eine Person mit dieser Ausbildung nicht finanzierbar. Trotz dieser Tatsache kann sich aber die Gemeinde Grinzens nicht länger vor diesen Anforderungen verschließen. Wie sich in letzter Zeit auch in Grinzens gezeigt hat,

macht diese Entwicklung auch vor unserer Gemeinde nicht halt und so manche Gemeindegeschäftsgänge lassen sich ohne überdurchschnittliches Rechtswissen bzw. ohne Rechtsanwalt leider nicht mehr abwickeln. Zudem ist der Bürgermeister und sein Gemeinderat dazu verpflichtet, zur Leitung des inneren Dienstes des Gemeindeamtes einen rechtskundigen Gemeindeamtsleiter zu bestellen. Ihm obliegt die Organisation, Koordinierung und Leitung des gesamten inneren Dienstes des Gemeindeamtes unter der unmittelbaren Aufsicht des Bürgermeisters.

Der Gemeindeamtsleiter fungiert als Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung, ist unmittelbarer Vorgesetzter aller Gemeindebediensteten und hat die in § 58 TGO geregelten Aufgaben zu übernehmen und für einen geregelten und einheitlichen Geschäftsgang zu sorgen, insbesondere die Gesetzmäßigkeit und Einheitlichkeit der Amtsgeschäfte zu überwachen.

Als erster Beamter in der Gemeinde ist er für die Gesamtkoordination im Gemeindeamt zuständig, wobei er besonderes Augenmerk auf klare Strukturen im Sinne einer korrekten, bürgerfreundlichen und innovativen Verwaltung legt.

Hier ein kleiner Auszug aus den Aufgabenbereichen eines Gemeindeamtsleiters:

- Gesamtkoordination und Leitung der Gemeindeverwaltung, Gemeindeorganisation
- Personalangelegenheiten, Arbeits- und Dienstrecht für die Mitarbeiter, Krankmeldungen
- Personelle und sachliche Ausstattung des Amtes
- Abwicklung von Wahlen und Abstimmungen
- Meldewesen
- Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- Verordnungen, Bescheide, Berufungen
- Vorbereitung, Vollziehung und Umsetzung der GR-Beschlüsse
- Liegenschafts- und Vertragswesen- und Verwaltung
- Beschwerdemanagement/Streitschlichtung
- Hilfs- und Katastrophenwesen
- Ehrungen und Auszeichnungen
- Soziale Angelegenheiten
- Versicherungsverwaltung
- Grundbesitz und Grundverkehr
- Bauamtsangelegenheiten
- Budget und Gemeindefinanzen
- Steuern und Abgaben
- Verwaltungsstrukturmodernisierung
- Elektronische Aktenverwaltung – EDV
- Schriftführer in diversen Gremien
- u.v.m.

Wie du siehst, ist der Aufgabenbereich sehr, sehr umfangreich. Um all diesen Anforderungen und Aufgaben einer modernen Gemeindeverwaltung auch in Grinzens gerecht zu werden, bemühte sich der gesamte Gemeinderat unter der Führung unseres BGM Anton Bucher, hier, die für Grinzens bestmögliche Lösung zu finden. Diese Entscheidung wurde vom Gemeinderat einstimmig getroffen. Herr Tritscher arbeitet seit über 10 Jahren in mehreren Positionen im Gemeindedienst und erfüllte somit die Erwartungen der Gemeindeführung für diese Position mit Abstand am besten. Sein bereits vorhandenes enormes Wissen im Meldewesen, Bauamtsleitung, EDV-Verwaltung und anderen Aufgaben in der Gemeindeverwaltung hat alle Gemeinderäte in ihrer Entscheidung bestärkt.

Man hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, da es auch noch andere Bewerbungen für diese Stelle gab, natürlich auch aus Grinzens. Tatsache ist, dass keiner der anderen Bewerber auch nur annähernd diese Qualifikationen mitgebracht hat.

Natürlich hast du recht, dass man sich mit genügend Einschulungen das eine oder andere Wissen aneignen kann, aber in diesem Fall wären die Schulungsmaßnahmen so vielfältig, umfangreich und zeitintensiv gewesen, dass die Amtsgeschäfte während dieser langen Einschulungsphasen zum Erliegen gekommen wären. Außerdem ist die Gemeinde gesetzlich verpflichtet, diesen Arbeitsplatz auch mit Augenmerk auf das Gleichheitsprinzip zu vergeben. Als Gleichheitsprinzip bezeichnet man den naturrechtlichen Grundsatz, alle Menschen gleich zu behandeln, wenn eine Ungleichbehandlung sich nicht durch einen sachlichen Grund rechtfertigen lässt.

Weiters hat sich nachhaltig herausgestellt, dass sich, seit Herr Tritscher nun in der Gemeinde arbeitet, auch sehr viele unnötige Autofahrten von so manchem Sachverständigen und Berater erübrigen, da Herr Tritscher viele Angelegenheiten selbstständig und ohne fremde Hilfe erledigen kann. Ein Teil seiner Autofahrten von und zu seinem Arbeitsplatz wurde somit bereits nach kurzer Zeit kompensiert. Wir hoffen, dass diese Entwicklung weiter anhält bzw. wir mit dieser ausführlichen Antwort und Erklärung deinem Wunsch entsprochen haben.

Danke für deine Frage und deinen Brief.

**Charly Jansenberger
Vizebürgermeister**



Was tun, wenn jemand Hilfe braucht...



Der Sommer naht, die Temperaturen klettern hinauf, die Bienen summen... viele Emotionen entstehen, die den Sommer erst so richtig einläuten. Doch verbergen sich dahinter oft auch unterschätzte Gefahren!

Zu lange in der Sonne gespielt ohne Sonnenschutz, eine Biene verschluckt, die sich im Saftglas versteckt hat oder ins Wasser gefallen ist, ohne wirklich schwimmen zu können. Besonders Kinder erkennen oder sehen die Gefahren erst gar nicht und dann ist es plötzlich passiert!

Was nun? Was kann ich als Elternteil oder Aufsichtsperson unternehmen? Wie kann ich helfen?

ERSTE HILFE leisten ist das Schlagwort!

Bei einem Sonnenstich zum Beispiel soll man den Betroffenen möglichst rasch in den Schatten bringen, ihn hinsetzen lassen und ihm zu trinken geben. Auch kalte Umschläge für den überhitzten Kopf und die psychische Betreuung sind ein Mittel der Wahl. Sollte

sich keine Besserung zeigen, ist ein Besuch beim Arzt dringendst zu empfehlen. Einen Sonnenstich erkennt man übrigens am hochroten Kopf, sowie plötzlich auftretender Müdigkeit, Übelkeit und Kopfschmerzen nach zu langem Aufenthalt in der prallen Sonne.

Was mache ich jedoch, wenn eine verschluckte Biene in den Hals sticht? Gleich die Rettung (144) rufen! Den Betroffenen hinsetzen lassen und zu tiefer und ruhiger Atmung anregen. Am besten holt man noch etwas Eis, wickelt es in ein Tuch und legt es auf die betroffene Stelle. Für Stiche im Inneren des Halses bieten sich Eiswürfel oder Speiseeis zum Lutschen an. Auch spielt die psychische Betreuung eine große Rolle. Weiters wäre noch ratsam zu fragen, ob derjenige eine bekannte Allergie gegen Bienen hat und für diesen Fall Notfallmedikamente besitzt, bei deren Einnahme man ihm dann behilflich sein kann.

Eine allergische Reaktion erkennt man an Schmerzen, Rötung und Schwellung an der Einstichstelle sowie eventuellen Atemproblemen und Erstickungsgefühlen.

Wenn ein Kind ins Wasser fällt, ohne schwimmen zu können und es, nachdem es wieder

an Land ist, keine Lebenszeichen zeigt, dann ist Handlungsbedarf gefragt. Ein derartig betroffenes Kind, das weder auf Ansprechen und sanftes Schütteln reagiert, noch bei überstrecktem Kopf eine Atmung zeigt, ist definitionsgemäß im Atem-Kreislauf-Stillstand!

Die Wiederbelebung sollte sofort begonnen werden. Zu Beginn wird das Kind mit dem Rücken auf einen harten Untergrund gelegt, 5x beatmet und anschließend permanent im Rhythmus 30 Herzdruckmassagen zu 2 Beatmungen reanimiert. Wichtig hierbei ist lediglich, dass ich so schnell wie möglich damit beginne und nicht aufhöre, bis die Rettung und der Notarzt eintreffen. Am besten bitte ich sofort eine zweite und dritte Person um Hilfe und lasse von einer der beiden die Rettung (144) alarmieren.

Natürlich ist das nur ein kleiner Auszug aus etlichen Notfällen, die nicht nur im Sommer passieren können. Um in Erster Hilfe fit zu sein, macht es Sinn, einen dementsprechenden Kurs zu besuchen. Ganz ehrlich, man gibt so viel Geld und Zeit für unwichtige Dinge aus, warum nicht einmal für etwas, das Leben retten kann...

**Gemeindevorstand
Ralf Wiestner**

Land setzt verstärkt auf Sonnenenergie

TIWAG verlängert die Fotovoltaik-Aktion, tirolweite Solarlandkarte in Ausarbeitung



Gleich zwei gute Nachrichten aus Tirol gibt es zum heutigen „Tag der Sonne“: Der Landesenergieversorger TIWAG verlängert seine erfolgreiche Fotovoltaikaktion, bei der private Fotovoltaik-Anlagenbetreiber ihren Überschussstrom um das rund Zweieinhalbfache des üblichen Marktpreises in das TIWAG-Stromnetz einspeisen können. Zudem arbeitet das Land Tirol im Rahmen eines EU-Projekts an einer tirolweiten Solarlandkarte zur verstärkten Nutzung von Sonnenenergie.

Gerade nach den Ereignissen in Japan und der Diskussion um den verstärkten Umstieg

auf erneuerbare Energien zeigen wir mit der TIWAG-Aktion und dem EU-Projekt, wie ernst es uns ist, erneuerbare Energien bestmöglich zu fördern. Dabei nimmt auch die Solarenergie in Tirol einen bedeutenden Stellenwert ein.

Tirol liegt auf der Sonnenseite

Tirol hat im Bereich der Energiegewinnung neben der Wasserkraft, Biomasse und Umweltenergie/Erdwärme auch aus der Kraft der Sonne eine weitere erneuerbare Energiequelle mit großem Potenzial. Ziel müsse es sein, im eigenen Land alle Möglichkeiten einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Energieerzeugung zu nutzen.

Dieser Verantwortung stellt sich auch der Landesenergieversorger TIWAG – etwa mit den nun auf unbestimmte Zeit verlängerten attraktiven Einspeisetarifen für Sonnenstrom. Die Einspeisetarife seien neben der Förderung des Klima- und Energiefonds sowie der

Zusatzförderung durch das Land ein zusätzlicher Anreiz, auf Fotovoltaik zu setzen.

Seit November 2009 bezahlen die TIWAG und die Tiroler kommunalen Energieversorgungsunternehmen für Überschussstrom, den private Fotovoltaik-Anlagenbetreiber in das Netz einspeisen, 15 Cent/kWh. Das ist fast das zweieinhalbfache des Tiroler Energiepreises von rund 6,5 Cent/kWh. Dieser erhöhte Vergütungssatz wird nun unter Widerrufsvorbehalt auf unbestimmte Zeit verlängert.

Dass die Fotovoltaikaktion der Tiroler Energieversorger schon bisher auf großes Interesse gestoßen ist, zeigen die vorliegenden Zahlen. Mit Ende April 2011 haben bereits 240 private Anlagenbetreiber einen Einspeisevertrag mit der TIWAG abgeschlossen.





Neues aus dem Recyclinghof

Biodiesel aus Altspeseöl - Schluss mit dem Fett im Kanal

Frittiertes oder Gebratenes wie Schnitzel, Pommes, Steaks und Co. gehören auch zu den Lieblings Speisen der Grinziger. Der Jahresverbrauch an Speiseölen und -fetten beträgt rund 3 Kilogramm je Einwohner! Dankenswerter Weise wird von dieser Speiseölmenge derzeit von unseren Bewohnern bereits ein großer Teil ordnungsgemäß gesammelt.

Leider wird aber auch ein gewisser Anteil der Altspeseöle und -öle nach wie vor über die Kanalisation entsorgt. Speiseöle und -fette werden zum Problem, wenn sie in den Ausguss oder ins WC geschüttet werden. Ablagerungen und Verstopfungen in der Kanalisation sind das Ergebnis, hohe Reinigungs- und Wartungskosten werden verursacht. Altspeseöle und -fette haben sich in den letzten Jahren vom Abfall- zum beliebten Rohstoffprodukt entwickelt. Das über den ÖLI (ein 3-Liter-Eimer) gesammelte Altspeseöl und -fett wird zum Landesabfallverwertungsunternehmen transportiert und dort in einer hochmodernen Anlage z.B. zur Biodieselproduktion verwendet. Leisten auch Sie einen wertvollen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt und **sammeln Sie Ihr Fett mit dem Öli, einem 3-Liter- Eimer, den Sie gratis im Grinzner Recyclinghof bekommen.**

Wenn der Öli voll ist, wird er im Abfallzentrum kostenlos gegen einen neuen ausgetauscht oder kann dort jederzeit in größere Behältnisse entleert werden.

In den Öli soll hinein:

- Frittieröl, Butter

- Öl aus Pfannen, Bratenfett
- Öl von eingelegten Speisen, Kernöl

In den Öli darf nicht hinein:

- Marinaden, Mayonnaise
- Salatsaucen

In den Öli darf auf gar keinen Fall hinein:

- Motoröl, Lösungsmittel, Farben, etc.

Für die Gastronomie gibt's den Gastro-Öli. Für mehr Infos kontaktieren Sie bitte unsere Abfallexpertin Sabine Kapferer.

Recycling-Ohringe

Eine tolle Recycling Idee hatte Simone Haselwanner, sie bastelt aus gebrauchten Nespresso Kaffee kapseln (aus 100% reinem Aluminium) Ohringe. Für ein Paar Ohringe benötigt sie 4 Kaffee kapseln. Die Aluminiumkapseln werden aufgeschnitten und mit Seife gründlich ausgewaschen, anschließend mit einem Fleischhammer (Struktur) flachgeschlagen. Mit einer Heißklebepistole werden zwei gleichfarbige Teile zusammengeklebt und mit einem kleinen Schraubenzieher Löcher für die Ohrgehänge angefertigt und fertig ist ein toller Modeschmuck.



Recyclinghof Betreuerin Sabine Kapferer ist ganz begeistert davon, dass Jugendliche so tolle Ideen verwirklichen und aus einem eigentlichen Abfallprodukt einen tollen Modeschmuck entwickeln. Sabine findet das nachahmenswert und unterstützt natürlich auch weitere Recyclingideen.

Wenn aus einer alten PET-Flasche ein Fleece-Pullover wird

Viele staunen nicht schlecht, wenn ihnen die Abfallberater erklären, welche Produkte aus Abfällen entstehen, z.B. entstehen aus PET-Flaschen unter anderem Fleece-Pullover. Wichtige Voraussetzung für die Erzeugung von Produkten aus Altstoffen, oder das Recycling von Abfällen, wie zum Beispiel Glas und Papier, ist die richtige, getrennte Sammlung der Abfälle. Neben den Vorteilen der umweltfreundlichen Herstellung von neuen Produkten aus Abfällen, ist auch der Aspekt der Entsorgungskosten sehr wichtig. Verpackungsmüll in der Restmülltonne belastet die Gemeindekassa mit 30 Cent pro Kilo, im Gelben Sack ist die Entsorgung gratis. Genauso ist es bei Papier und Altglas.

Sabine Kapferer

Schultaschen gesucht!

Alle (Schul)-Jahre wieder - Tirolweite Schultaschensammlung 2011

Liebe Eltern!

In den vergangenen 4 Jahren wurden in Tirol bereits 6.500 Schultaschen (samt Grundausstattung) in die Hilfsgebiete im Kosovo und Rumänien gebracht, aber auch an bedürftige Familien hier in Österreich abgegeben. Der Bedarf für diese Sachhilfe ist nach wie vor enorm und die Freude über gut erhaltene und saubere Schulmaterialien ist bei den Kindern in den Hilfsgebieten sehr groß!

Schultaschen gesucht!

Der Countdown läuft: Noch ein paar Wochen bis zu den großen Sommerferien. Endlich Schulschluss. Deine Schultasche landet dann in der hintersten Ecke deines Kinder-

zimmers? Bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Die Kinder im Kosovo und in Rumänien freuen sich über deine alte Schultasche. Verschenke Sie doch! Und das geht ganz einfach: In deine gebrauchte Schultasche packst du saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel sowie karierte und linierte Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher). Mit Mal- und Bastelheften könnt ihr die Kinder zusätzlich überraschen.

Deine Schultasche kannst du **ab sofort** zum **Recyclinghof Grinzens** bringen.

Wir sorgen mit dieser Umweltaktion dafür, dass ein bedürftiges Kind dein Geschenk er-

hält und sich über deine Schulsachen freut.

Danke fürs Mitmachen und Mithelfen!

Diese soziale Umweltaktion wird vom Umweltverein Tirol, dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz, der Sozialabteilung des Landes Tirol und den Tiroler Gemeinden organisiert.





Sommerferien-Ticket 2011

Berechtigte: Alle Kinder und Jugendliche ab Geburtsjahr 1992 und jünger

Berechtigungsausweis: Bei berechtigten Zweifeln hinsichtlich des Alters kann ein Ausweis, auf dem der Name und das Geburtsdatum des Kindes/Jugendlichen hervorgeht, verlangt werden.

Gültigkeitszeitraum: Sommerferien 2011 (schulfreie Zeit)

Gültigkeitsbereich: Vorbehaltlich der Zustimmung der Verkehrsunternehmen auf allen Regionalbussen und Nahverkehrszügen (ÖBB, DB, STB u. ZVB) mit Start und Ziel im Verbundgebiet des VVT (inkl. Nightliner) sowie auf allen Linien der Kernzone Innsbruck (inkl. Hungerburgbahn und Nightliner).

Ausgenommen sind: Fernverkehrszüge der ÖBB und DB/ÖBB Fahrradzüge der ÖBB zwischen Lienz und In-nichen

Sonstiges: Keine kostenlose Fahrradmitnahme in den Nahverkehrszügen. In den Regionalbussen ist eine diese nach Maßgabe der Möglichkeiten in den jeweiligen Bussen möglich.

Grenzüberschreitender Verkehr: Im grenzüberschreitenden Zugverkehr zwischen Nord- und Osttirol nur gültig auf direkten Zugverbindungen (Zug-Nr. 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 u. 1875).



Vertrieb/Ausgabe: Ausgabe über FSD-Geräte, MFT, EURIS bzw. Automaten und den Vorverkaufsstellen (inkl. VVT- & IVB-Kundencenter). Händischer Eintrag von Name und Geburtsjahr am Ticket.

Preis: Vorverkauf Mai – 8. Juli 2011: Euro 24,90 (inkl. 10% USt.)
Ab 9. Juli 2011: Euro 34,90 (inkl. 10% USt.)
Ab 9. August 2011: Euro 24,90 (inkl. 10% USt.)

Abrechnung: Zuschuss in der Höhe von insgesamt Euro 64,00 pro Ticket, davon Euro 57,60 für die Regionallinien sowie Euro 6,40 für die Linien der Kernzone (Innsbrucker Verkehrsbetriebe). Die Zuschüsse sind insgesamt mit max. Euro 512.000,00 begrenzt. Aufteilung der Pauschalzahlung (Zuschuss) und der Einnahmen auf alle regionalen Verkehrsunternehmen im Verhältnis der Einnahmen gem. VVT-Abrechnung (analog der Aufteilung für das Ferienticket 2010).



ARCHITEKTUR
neubau & umbau
wohnbau
massiv- & holzbau
niedrigenergie

beratung
entwurf
planung
energieausweis

wir entwickeln mit ihnen
gemeinsam ihren
neuen lebensraum

architekt di (fh) andré umlauf 
staatlich befugter und beedeter ziviltechniker

tanneben 20, 6181 sellrain
tel/fax: 05230/20506 · mobil: 0664/73650199
e-mail: a.umlauf@au-architektur.com
web: www.au-architektur.com

☹ Was uns nicht gefällt! ☹

Zurückschneiden von Bäumen, Hecken und Sträuchern

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle Bewohner von Grinzens dafür zu sorgen, dass ihre Hecken und Sträucher die Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet nicht gefährden. In der Vergangenheit kam es hier wieder zu sehr gefährlichen Situationen. Leider hängen an einigen Stellen im Gemeindegebiet die Äste von Bäumen und Sträuchern in den Gehweg bzw. die Fahrbahn hinein und behindern die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Der **Grundstückseigentümer** ist hier **verpflichtet**, die Bepflanzung bis zur Straßen- bzw. Wegkante zurück zu schneiden.

Die Gemeindeverwaltung bittet deshalb alle betroffenen Grundstückseigentümer, die Bepflanzung so zurück zu schneiden, dass der **Verkehr nicht beeinträchtigt wird**. Zu beachten ist dabei, dass die Auslichtung entlang von Gehwegen bis zu einer Höhe

von 2,50 m und entlang von Fahrbahnen bis zu einer Höhe von 4,50 m erfolgt. An Eckgrundstücken müssen für den Fahrzeugverkehr ausreichende Sichtverhältnisse auf die kreuzenden oder einmündenden Straßen und Wege gewährleistet sein. Auch Hecken sind im Sichtfeld auf 0,80 m Höhe zurück zu schneiden. Treppen, Verbindungswege und Radwege müssen in ihrer vollen Breite von Beeinträchtigungen durch Ast- und Strauchwerk freigehalten werden. Verkehrszeichen dürfen durch überwuchernde Sträucher nicht beeinträchtigt werden.

Ein **regelmäßiger Rückschnitt** von Bepflanzungen, die zu nahe an den öffentlichen Verkehrsflächen und -einrichtungen stehen, ist aufgrund der Verkehrssicherheit unerlässlich. Bei Unfällen, die auf solche Behinderungen zurückzuführen sind, kann es durchaus zur **Mithaftung des Grundstückseigentümers** kommen.

Die Entsorgung des sperrigen und holzigen Hecken- und Baumschnitts kann **kostenlos** im Recyclinghof Grinzens erfolgen. Bitte sorgen Sie dafür das hier möglichst bald ein verkehrssicherer Zustand hergestellt wird, da ansonsten die Gemeinde **verpflichtet** ist, diesen Zustand mit Fremdfirmen und auf **Kosten der Grundeigentümer** durchführen zu lassen.

Helfen Sie mit, illegale Entsorgungen in Wäldern, Gräben und Gewässern unserer Gemeinde zu vermeiden:

Übernommen werden: Baum-reisig/-teile, Gehölzschnitt, Schnitt von Hecken & Bäumen, Thujenstrauchschnitt, Äste, Wurzelstöcke

Kostenlose Abgabe für alle Grinziger Haushalte!
Halten Sie den Übernahmestort sauber!



Eine gruselige Lesenacht und zu Besuch bei Blumen Calovini

Die 2. Klasse der V.S. Grinzens war am 6.4. 2011 in der Gärtnerei Calovini in Völs. Nach einer interessanten Führung haben wir uns bei einer Jause ausgiebig gestärkt. Es hat Spaß gemacht!



Christian Calovini mit der Lehrerin Angelika Goller und den Kindern: Schober Georg, Peringer Michael, Freisinger Johanna, Flunger Johannes, Gogl Jakob, Halkic Vanessa, Holzkecht Daniel, Holzkecht Simon, Kaufmann Alexa, Kofler Laura, Schneider Semina, Watzdorf Johanna, Walder Selina und Begleitperson Monika Holzkecht.

Der Besuch in der Gärtnerei Blumen Calovini in Völs war eine Aktion der Landwirtschaftskammer Tirol. Das Projekt hieß: Schule in der Gärtnerei. Wir verbrachten am 6. April einen interessanten Vormittag in der Gärtnerei. Wir sahen eine Maschine, an der die Rosen der Länge nach sortiert werden, wie die Bewässerung funktioniert, machten einen Blick durch die Lupe um Schädlinge zu sehen und vieles mehr. Nach der interessanten Führung haben wir uns bei einer Jause ausgiebig gestärkt. Es hat uns allen viel Spaß gemacht.

Angelika Goller, Lehrerin der 2. Klasse



Eine gruselige Lesenacht

Die Kinder der 4. Schulstufe werden sich bestimmt noch lange an diese besondere Nacht in den letzten Wochen ihrer Volksschulzeit erinnern!

Wir grillten voll Freude Würstchen, die uns gut schmeckten. Alle hatten Spaß. Ich, Fabian, machte einen Wärmestein.

Fabian Hörtnagl

Die Geschichtenerzählerin erzählte eine tolle Geschichte. Die Kulissee mit dem Feuer machte die Geschichte noch spannender! Die Verkleidung der Märchenerzählerin war gruselig.

Christoph Winkler und Mohammed Sarr

Spät am Abend machten wir noch eine tolle Schnitzeljagd. Im Turnsaal knobelten wir noch lange an dem Rätsel.

Katharina Kastl und Katharina Nagl



Ein paar Kinder erzählten sich noch Gruselgeschichten. Manche Kinder lasen noch in ihren Büchern. Wir leuchteten mit unseren Taschenlampen auf die Decke.

Linda Meier

Spät am Abend kuschelten wir uns alle in die Schlafsäcke. Die Frau Lehrerin knipste das Licht aus, und Simon, Pascal, Christoph und Fabian kuschelten sich zu mir. Ich las ihnen die Geschichte „Der hölzerne Alpmutz“ vor. Danach erzählten wir uns Gruselgeschichten und noch so etwas. Dann gingen wir auch schlafen.

Fabian Rechberger

Noch nicht alle waren ganz munter. Andere genossen schon den Kakao. Das frische Brot vom Bäcker schmeckte sehr gut.

Florian Fritz





Neues aus dem Garten der Kinder



Nachdem wir, die 32 Kindergartenkinder des Gemeindekindergarten Grinzens und die vier Pädagoginnen Bettina, Petra, Tanja und Barbara, uns beim **Muttertagsfest in kleine Küken verwandelt** haben, fanden wir es ganz angebracht uns auch ein **genaueres Bild vom Leben auf dem Bauernhof** zu ver-



schaffen. Während der Bauernhofwoche haben wir Bauernhoftiere hautnah erlebt, aber auch Arbeitsgeräte – besonders beliebt waren die Traktoren – genauer unter die Lupe genommen und einen tollen Einblick in den Alltag auf dem Bauernhof bekommen.



Dabei möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal im Namen der Kinder und des Teams bei den **Familien Kastl, Riedl und Oberdanner bedanken**, die mit ihrem Engagement diese Woche so unvergesslich gemacht haben. **Danke!**



Die mittwöchlichen Besuche von **Bewegungstrainer Michael, vom ASKÖ – Arbeitsgemeinschaft für Sport- und Körperkultur**, die unter dem Motto „**Ganzheitliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung**“



standen – und welche die Kinder begeistert annahmen – wurden Ende Mai durch das Bewegungsfest im Freien abgerundet. Dabei konnten die Kinder einen ganzen Vormittag ihre sportlichen Fähigkeiten an verschiedenen Geräten und Stationen erproben.



Ein wichtiges Anliegen ist es uns, mit den Kindern stets den Bezug zur Natur beizubehalten: Bei der Waldwoche erlebten die Kin-



der der Hasen- und Igelgruppe den Lebensraum Wald mit allen Sinnen. Dabei wurde nicht nur (barfuß) der Waldboden inspiziert und Waldtiere beobachtet. Schätze wurden gesucht und gefunden, Gold abgebaut, Häuser gebaut, die eigene motorische Geschicklichkeit über Baumstämme balancierend bewiesen, und vieles, vieles mehr.

Für die mittlerweile letzten gemeinsamen Wochen steht uns nun noch ein aufregendes und abwechslungsreiches Programm bevor: Jede Menge Geburtstage warten darauf gefeiert zu werden, mit den Vorschulkindern sind wir im Juni zu einem Schnuppertag in der Schule eingeladen und der Feuerwehr Grinzens dürfen wir auch noch einen Besuch



abstatten. Um auch der Gesundheitserziehung ihren gebührenden Platz einzuräumen, erwarten wir ein letztes Mal Brigitte vom AVOMED- Team für die Zahnputzprophylaxe der Kinder. Die Vorschul Kinder dürfen eine Woche später sogar gemeinsam mit Kindergartenpädagogin Mag. Bettina Haudek und Kindergartenassistentin Petra Geiger in die Markthalle nach Innsbruck fahren, um dort am Projekt „SCHMATZL – Gesund essen lernen“ teilzunehmen.

Bei unserem alljährlichen Grillfest im Wald werden wir auch heuer wieder alle Eltern, Großeltern, Geschwister, Freunde und Bekannte des Kindergartens mit kleinen Köstlichkeiten überraschen.

Verabschieden möchten wir uns anschließend von den insgesamt 17 Kindern, die unseren Kindergarten verlassen und im Herbst 2011 ihr Wissen in der Schule unter Beweis stellen dürfen. Auf dass ihr viele wichtige und spannende Erfahrungen sammelt!

Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle bei Bürgermeister Anton Bucher und bei allen Eltern für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit! Ein weiterer Dank gilt außerdem den Gemeindearbeitern Franz, Florian und Josef für ihren unermüdlichen Einsatz!

Wir wünschen euch und allen Kindern einen wunderschönen und erholsamen Sommer!!

Euer Kindergarten team





LARI-FARI
Kinderkrippe Grinzens

Der Sommer ist da – HURRA!

Die Kinder der Kinderkrippe Lari-Fari genießen die sommerliche Zeit und sind viel draußen unterwegs. Ob am Spielplatz, beim Spazieren gehen oder im Wald, die Kinder leben ihren Bewegungsdrang aus, spielen Rollenspiele und Verstecken und lieben es, bei schönem Wetter im Wasser zu plantschen. Am Ende des Jahres hat sich ein starkes Gruppengefühl bei den Kindern ausgeprägt und es ist schön für uns Betreuerinnen zu beobachten, wie die Kinder selbst ihr Spiel und ihre Freundschaften gestalten.



David und Carina als „wilde Reiter“



Im „Geheimversteck“: Manuel, Oskar, Milan und Moritz

In der letzten Schulwoche wird die Kinderkrippe gemeinsam mit den Eltern noch einen feinen Abschlussvormittag bei einem Ausflug verbringen. Dann geht es in die Sommerpause, bevor wir am 12. September 2011 wieder mit viel Elan starten werden.

Wir wünschen allen Familien einen schönen und erholsamen Sommer!

*Evi Holzmann, Simone Hösel,
Susanne Marini und Anna Höbart*



„Kräuterfeen“ Lea, Elena, Vanessa und Annika



Jana-Sophie und Emma genießen den Ausblick

Aus dem Haus Sebastian

Unter dem Motto „Pflege hat Zukunft“ hat das Land Tirol zu einem Tag der offenen Heime aufgerufen. Die Menschen in Tirol werden immer älter und der Bedarf an Pflegekräften steigt.

„Wer sich heute für eine Pflegeausbildung entscheidet, hat morgen einen sicheren Arbeitsplatz mit vielen Karrieremöglichkeiten“, stellte LR Gerhard Reheis beim Besuch des Altenwohnheimes „Haus Sebastian“ des Verbandes westliches Mittelgebirge in Axams fest.

Der Pflegeberuf erfordert die Fähigkeit, in vielen Formen, Beziehungen mit Heimbewohne-



nnen aufzunehmen. Es geht darum, ihre Sorgen und Ängste einfühlsam zu verstehen, Krisensituationen zu bewältigen oder Sterbende zu begleiten.

Auch unser Alten- und Pflegeheim „Haus Sebastian“ hat am 27. Mai 2011 zu einem Tag der offenen Tür geladen. Zahlreiche Interessierte, sowie alle 3. und 4. Klassen der Hauptschule Axams sind mit ihren Lehrpersonen vorbei gekommen, um sich über den Pflegeberuf zu informieren.



v.li.: Heimleiter Mag. Bernhard Reitingner, Landesrat Gerhard Reheis, Hildegard Nagl (Bereichsleitung 2. Stock), Sonja Saurwein (Bereichsleitung EG), Bgm. und Verbandsobmann Rudolf Nagl und Pflegedienstleiter Günter Hofmann.



Stellenausschreibung

**Dipl. Krankenschwestern,
Dipl. Krankenpfleger,
AltenfachbetreuerInnen,
PflegehelferInnen**

für Tag- und Nachtdienst,
Teilzeitbeschäftigung möglich

**Bei Interesse bitten wir um
Kontaktaufnahme mit unserem Pflege-
dienstleiter Herrn Günter Hofmann:**

Tel. 05234/67500-610 oder
E-Mail: pflegedienst@ahwm.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Haus Sebastian · Alten- und Pflegeheim
Sylvester-Jordan Straße 31, 6094 Axams**





Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels

Am Mittwoch, den 20. 4. 2011 tagte die Generalversammlung des Gesundheits- und Sozialsprengels westliches Mittelgebirge. Obmann Hans Payr konnte eine positive Bilanz über das abgelaufenen Jahr 2010 ziehen.

225 Personen wurden in den Gemeinden Mutters, Natters, Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens betreut und **12.373 Einsatzstunden** in den Bereichen Pflege, Familienhilfe und Heimhilfe geleistet. Ferner wurden **9.703 Essensmenüs** ausgeliefert.

Ein besonderer Dank seitens der Vorstandsmitglieder galt den Mitarbeiterinnen und Mit-

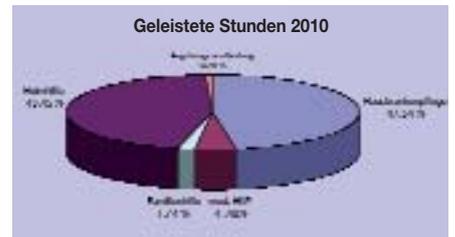
arbeitern des Sprengels für ihre tagtägliche, liebevolle und kompetente Arbeit zum Wohle der Bevölkerung. „Der Sozialsprengel ist nicht mehr wegzudenken“, war die einhellige Meinung der Anwesenden.

Geleistete Arbeitsstunden in der Pflege:

- Mediz. Hauskrankenpflege 554,41 Stunden
- Hauskrankenpflege 5.881,97 Stunden

Geleistete Arbeitsstunden in der Heimhilfe:

5.717,41 Stunden



Geleistete Arbeitsstunden in der Familienhilfe: 215,33 Stunden

Geleistete Arbeitsstunden in der Angehörigenentlastung: 98 Stunden

NATUR-MENTORING-PROGRAMME IM WESTLICHEN MITTELGEBIRGE

“8-WOCHENEND SERIE für Kinder, Erwachsene und Familie“ von September 2011 bis Mai 2012

Die Wochenenden finden im westlichen Mittelgebirge statt. Im Mittelpunkt steht auf dynamische, abenteuerreiche und großartige Weise raus in die Natur zu kommen. Begleite uns dabei während der ganzen Serie oder zu einzelnen Wochenenden.

THEMEN DER EINZELNEN WOCHENENDEN:

- Ganzheitliches Spurensuchen und der Mensch als Ausgangspunkt
- Das Kennen von Säugetieren - Die Kunst des Spurenlesen
- Die Kunst zu Überleben - Feuer und Bäume
- Herzroutinen und Naturverbindung
- Die ökologische Verbindung herstellen

- Das Kennen der Pflanzen - Die Kunst durch die Wildnis zu streifen
- Intuitive Aufmerksamkeit - Die Sprache der Erde
- Vogelsprache- Was können wir von den Vögeln lernen?

PROGRAMM:

Freitag Abend:

Für Erwachsene von 19.00 bis ca. 21.30 Uhr

Sonntag:

Für Erwachsene und Kinder: jeweils von 10.00 bis ca. 17.00 Uhr

INFORMATIONEN

über Programmleitung, Veranstaltungsort, Kosten und genaue Termine unter:

NATUR- & WILDNISSCHULE DER ALPEN aus Grinzens: Telefon: 05234 67770
www.wildnisszentrum.at

“WALDLÄUFERBANDE“ - Nachmittagsbetreuung für Kinder von Oktober 2011 bis Juni 2012

In der gemischtaltrigen Waldläuferbande (Kinder von 5 bis 12 Jahren) streifen wir durch den Wald und schließen Freundschaft mit der Natur und ihren Bewohnern. Je nach Jahreszeit und Witterung schlägt uns die Natur verschiedene Tätigkeiten vor: Naturunterkünfte bauen, Feuer machen, Handwerkliches, Tarnen und Schleichen, Spurenlesen und vieles mehr. Die gemeinsam erlebten Abenteuer lassen wir mit einer Jause am Lagerfeuer ausklingen.

PROGRAMM:

ca. 14-tägig, Mittwoch von 14-17 Uhr

KOSTEN: Euro 10,- pro Kind und Termin
INFORMATIONEN über Programmleitung, Veranstaltungsort und genaue Termine unter:
WILDNISCAMPS Mutters:
Tel. 0650 6669006 · www.wildniscamps.at





Veranstaltungskalender

Juli

- 01.07. Jahreshauptversammlung
FC Grinzens
- 01.07. Oldieabend Jugendraum
- 02.07. Kleinfeldturnier FC Grinzens
- 02.07. Sommerfest Jugendraum
- 03.07. Prozession
- 17.07. Figl-Messe (Ausweichtermin: 24. 07.)
- 24.07. Annentag – Annabund

Geburten



**Schaffenrath
Alexander 06. 05.**



**Lechner Luis
16. 05.**

Runde Geburtstage

80. Geburtstag: Max Ehrensperger



Hochzeiten



- 12. 02. 2010:
Schaffenrath Roland und Katharina
- 28. 05. 2010:
Holz knecht Marco und Nadine
- 03. 06. 2010:
Löberbauer Thomas und Iklima
- 04. 06. 2010:
Wolf Stefan und Daniela

Gestorben ist:



20. 06.: **Heinrich Kapferer**

August

- 08.08. – 14.08. Jungscharlager
- 15.08. Maria-Himmelfahrt-Prozession: 9 Uhr

September

- 04.09. WSV Wandertag
- 07.09. Schulbeginn
- 09.09. Platzkonzert Musikkapelle
- 11.09. Kinderfest / Volleyballturnier
- 16.09. Platzkonzert Musikkapelle
- 17.09. Jugendraum öffnet wieder nach der Sommerpause
- 24.09. Dorfturnier – FC Raika Grinzens

Oktober

- 01. + 02. 10. 200 Jahr Jubiläum Grinzens
- 02.10. Erntedank Prozession 10:00 Uhr
- 08.10. Jahreshauptversammlung
Jungbauern mit Neuwahlen
- 13.10. Törggelen Senioren
- 15.10. Ball der Freiwilligen Feuerwehr
- 21.10. Törggelen „Wir Grinzner Frauen“
- 28.10. Grinzens liest – Im Saal

November

- 06.11. Heldenehrung

Dezember

- 12.11. Kameradschaftsabend der Schützen
- 13.11. Törggelen Senioren im Sportcafe
- 19.11. Cäcilienfeier –
Konzert der Musikkapelle
- 21.11. – 27.11. Basteln Weihnachtsbasar
- 25.11. Jahreshauptversammlung WSV
- 27.11. Adventsingens Singkreis

- 03.12. Sendersbühne
- 05.12. Nikolaus – Jungbauern
- 08.12. Kindertheater „Wir Grinzner Frauen“
- 08.12. Sendersbühne
- 08.12. Annabund „Fest!“ essen
- 10.12. Jahreshauptversammlung
Krippenverein
- 11.12. Sendersbühne
- 12.12. Sendersbühne
- 17.12. Weihnachtsparty Jugendraum
- 17.12. Sendersbühne
- 18.12. Sendersbühne
- 20.12. Weihnachtsfeier Senioren
- 24.12. Spielnachmittag Jungbauern
- 30.12. Sendersbühne

Vorschau 2012

- 07.01. Jungbauernball

Aktuelle Übersicht der Veranstaltungen siehe Homepage: www.grinzens.tirol.gv.at

Erstkommunionkinder 2011



Pfarrer Ernst Jäger, Klassenvorstand Goller Angelika, Religionslehrerin Gerda Zorn, Direktorin Barbara Dominguez mit den Erstkommunikanten: Albrecht Frank, Flunger Johannes, Gogl Jakob, Holz knecht Daniel, Holz knecht Simon, Peringer Michael, Schober Georg, Freisinger Johanna, Kaufmann Alexa, Kofler Laura, Schneider Semina, Walder Selina, Watzdorf Johanna



ABSCHNITTSBEWERB GRINZENS





Am Samstag den 25. Juni 2011 war Grinzens wieder der Austragungsort des „Nassen-Leistungswettbewerbes“ im Abschnitt Axams. Unter optimalen Rahmenbedingungen traten siebzehn Feuerwehrgruppen gegeneinander an.

In der Leistungsklasse A, ohne Alterspunkte waren die Gruppen der Feuerwehr Grinzens konkurrenzlos. Alle drei Stockerlplätze und der Tagessieg gingen an Grinzens.

Auch in der Klasse B, mit Alterspunkten konnten wir mit den Plätzen 3 und xx mithalten.

Unter musikalischer Begleitung der Bundesmusikkapelle Grinzens marschierten die teilnehmenden Gruppen von der Kohlstatt zur Preisverteilung am Bewertungsplatz.

Bürgermeister Bucher Anton, Bezirkskommandant-Stellvertreter Kircher Reinhard und Kommandant Buchrainer Helmut übergaben den erfolgreichen Gruppen die begehrten Pokale. Anschließend wurden die Siege ausgiebig im Festzelt gefeiert.

Das Kommando gratuliert den teilnehmenden Gruppen und bedankt sich bei der Bevölkerung für die große Teilnahme.

Ergebnisse:

Klasse A, ohne Alterspunkte:

- | | |
|-----------|------------|
| 1. Platz | Grinzens 1 |
| 2. Platz | Grinzens 3 |
| 3. Platz | Grinzens 4 |
| 4. Platz | Mutters 1 |
| 5. Platz | Grinzens 5 |
| 6. Platz | Götzens 4 |
| 7. Platz | Götzens 2 |
| 8. Platz | Birgitz |
| 9. Platz | Axams 1 |
| 10. Platz | Axams 3 |



Die Siegerzeit der Gruppe „Grinzens 1“!

Klasse B, mit Alterspunkte

- | | |
|----------|---------------------------------|
| 1. Platz | Götzens 1 |
| 2. Platz | Götzens 3 |
| 3. Platz | Grinzens 2 |
| 4. Platz | Grinzens 6 |
| 5. Platz | Kommandanten
Abschnitt Axams |
| 6. Platz | Axams 5 |
| 7. Platz | Kreith |

Kommandant OBI Buchrainer Helmut

Fotos: Kastl Heidi, Tanzer Thomas



„Furgges-Alm“ Geschichtliches zur Furgges-Allm von Dr. Georg Jäger

Die auf rund 1.900 m Seehöhe gelegene **Furgges-Alm** wurde bereits zur Zeit der romanischen Hochweidenutzung aufgesucht; **roman. *furca** bedeutete nicht nur die „**Weg-gabelung**“, sondern – wie das lateinische Grundwort *furca* – auch „**Pass, Gebirgsübergang, Geländeeinschnitt**“, was ganz zutreffend die Einsenkung in einem Grat hier: **Übergang vom Fotschertal ins Senderstal** umschreibt. Zum ersten Mal wird die Furgges-Alm in einem Besitz- oder Einkünfte Verzeichnis (= Urbar) des bayerischen **Stiftes Frauenchiemsee im Jahr 1410** genannt. Die damaligen Bewirtschafter mussten jährlich an die Äbtissin des Nonnenklosters 17 Groschen zinsen. Diese Abgabeleistung pro Jahr entsprach ungefähr dem Wert von zwei Schafen.

Zur Zeit Maria Theresias nennt der **1779** angelegte Kataster eine Auftriebszahl von insgesamt 45 Kühen und 36 Stück Galtvieh. Eine Almstatistik aus dem Jahr **1873**, die von der Nordtiroler Landwirtschafts-Gesellschaft unter dem damaligen Sekretär Ludwig Graf **1880** herausgegeben wurde, beschreibt ganz genau die „**Furgges-Alm**“, die unter den „**Gemischten Alpen**“ der Gemeinde Sellrain aufgezählt wird: „*Lage: Größtentheils ober Holz, theils mäßig, theils sehr steil gegen Westen abgedacht; gränzt an gemischte und Melkalpen. Boden: stellenweise moosig, sonst steinig und der Vermehrung ausgesetzt; das Futter mittelmäßig. Wege: gut und nicht beschwerlich. Servituten: Grund und Boden gehört dem k. k. Aerar; das Weide- und Holzbezugsrecht. Auftrieb: Mitte Juni – Mitte September; vorwiegend altemelke Kühe mit freiem Weidegang. Heuvorrath hinreichend, kommt aber größtentheils zu Thal. Wege: gut. Gebäude: 1 Sennhütte und 7 Hänge mit Stallungen in ziemlich gutem Bauzustande. Wasser und Holz hinreichend, letzteres etwas weit zuzubringen. Zäune nur um den Anger. Düngerbehandlung: ziemlich entsprechend. Produkte kommen nicht in den Handel. Löhne: 1 Senner mit 30 fl. und 2 Hirten mit je 20 fl. Die Alpe ist nur mittelmäßig gehalten.*“

In einem dazugehörigen tabellarischen Verzeichnis der Alpen im Gerichtsbezirk Innsbruck gibt es unter anderen noch folgende ergänzende Informationen zur **Furgges-Alm**, die als gemischte Alm (Nutzungsart) bewirtschaftet und als Gemeinschaftsalm (Rechtsform) geführt wurde: Eigentümer: k. k. Aerar; Flächenausmaß – Alpenanger: 4 Hektar 33 Ar, reine Weide: 187 Hektar 96 Ar, Waldweide:

125 Hektar 21 Ar, Gesamtweide: 317 Hektar 50 Ar; Höhenlage: 1.580 – 1.890 m; Anzahl der Weidetage: 94, nach der Dauer der Weidezeit, Zahl der auf Kuhgräser reduzierten Weiderechte: 95, im Jahre **1873** wurde die Alm von 1 Senner und 2 Hirten bewirtschaftet, sie sorgten für 50 Milchkühe, 60 un spezifizierten Rinder und 9 Schweine.

Noch einige Auftriebszahlen der Alm:

1915: 15 Milchkühe und 60 Stück Galtvieh,
1949: 16 Milchkühe und 70 Stück Galtvieh,
1965: 6 Milchkühe, 70 Stück Galtvieh, 2 Schweine und 3 Stiere,
1986: 5 Milchkühe, 164 Stück Galtvieh sowie 11 Pferde,
2009: 7 Milchkühe, 140 Stück Galtvieh sowie 60 Schafe.

Es gibt in Tirol über 200 Almen und eine der schönsten davon ist die Furgges Alm im Fotschertal. Die Alm liegt auf 1938m auf einem unbeschreiblich schönen Platz, der Blick auf die Almind - Alm gegenüber und zur Potsdamer Hütte ist einmalig. Mit dem Auto kann man bequem über Grinzens oder Sellrain bis zum Berggasthof Bergheim, auch Schihütte genannt, fahren. Anschließend geht es zu Fuß auf dem eher steilen Sommersteig in einer guten Stunde auf die Alm. Es gibt aber auch einen Forstweg, der allerdings etwas länger ist. Seit 1971 wird die Alm mit wenigen Unterbrechungen von Alois Vindl bewirtschaftet.



Bucher Ludwig

In den **1950er** und **1960er** Jahren war Bucher Ludwig (*7.10.1900 – †14.5.1972) der Senner, er war der Großonkel unseres heutigen Bürgermeister Toni Bucher. Galterer (Jungvieh beaufsichtigen) war Alois Leitner/Igilis Luis. An die harte aber schöne Zeit erinnert sich Luis auch heute noch gerne. Gab es Schnee, musste das Vieh ins Fotschertal bis zur Holz-



grenze gebracht werden und am nächsten oder übernächsten Tag, zeitweise unter gefährlichsten Bedingungen wieder auf die Alm gebracht werden. Der Senner Ludwig übernahm auch das Kochen. Es gab deftige Hausmannskost wie „Paunzn, Spatzln, Wirler, Milchsuppn, Brennsuppn, Knödl, Erdäpfel mit Milch und Schmarrn! Der Kaffee wurde händisch gemahlen und meist für eine Woche im Voraus zubereitet. Fleisch gab es nur einmal während des Almsommers, nämlich am Jakobitag, dem 25. Juli zur Halbzeit. In der Alpenregion gingen die Bauern am Jakobitag in die Berge um nach ihren Almen, nach ihrem Vieh und den Bergwiesen zu sehen und oft wurde dann auch ausgelassen gefeiert. Der Jakobitag war für die Mägde, Knechte, Melker und Senner ein willkommener Ausgleich in diesen mühevollen Arbeitstagen. Der Jakobitag war in erster Linie für die bäuerliche Bevölkerung von großer Bedeutung. Die Erntezeit, die am Jakobitag begann, endete traditionell meist an Bartlmä, am 24. August. In dieser Zeit waren aufgrund der vielen Feldarbeit auch die Feiertage sehr gering. Der einzige Feiertag in dieser Zeit war am 15. August Maria Himmelfahrt. Aber nicht nur die Menschen auf den Almen hatten an diesem Tag frei, auch im Tal war der Jakobitag ein arbeitsfreier Tag und wurde von den meisten für ausstehende Besuche bei den Familien und der Verwandtschaft genutzt. Ansonsten gab es während der intensiven Erntezeit kaum eine Gelegenheit hierzu. Leider sind die Jakobitag-Traditionen heutzutage so gut wie ausgestorben. Darum sollten wir diesen wichtigen Tag im Bauernjahr wenigstens in unseren Erinnerungen weiterleben lassen.

Als Bucher Ludwig wegen seines Alters nicht mehr auf die Alm ging, übernahm Igilis Luis bis **1965**. Im Winter hat Luis als „Rosser“ gearbeitet. Täglich holte er mit den Rössern und dem Schlitten die Lebensmittel unter schwierigsten Bedingungen im 6 km entfernten Sellrain und brachte sie in die Schihütte. A pro po



Schihütte ... da arbeitete ein bildhübsches Mädchen namens Marianne Nagel. Die hatte es dem Luis angetan. Er konnte sie im Winter täglich sehen, wenn er mit den Lebensmitteln in die Hütte kam. Im Sommer brachte er die Milch von der Alm herunter und hatte ebenfalls die Möglichkeit, Marianne oft zu sehen. Manchmal wurde kurz aber umso verliebter „ghoangaschtet!“ Die Beiden waren so glücklich, dass bereits **1962** für sie die Hochzeitglocken läuteten!



Marianne Nagel

1960 kam der elfjährige Hans Rainer/Witschn Hans als Hirtenbub „Kiahbua“ auf die Furgges Alm. Er wünschte sich sehnlichst ein Fahrrad und wollte sich auf der Am das erforderliche Geld dafür verdienen. Er war für 40 Jungtiere verantwortlich, dies war eine schwierige Aufgabe für den Jungen. Die Hofnamen z.B.: „die Lenzlers, die Buachers oder die Minigs“, wurden auf die Kühe übertragen und Hans musste die Tiere auseinanderkennen und wissen, auf welchem Platz sie zu finden waren. Damals wurde noch bei offenem Feuer gekocht. Ringsherum entstanden durch die Schatten des Feuers eigenartige Figuren, wie Teufel, Geister und Feen, vorsichtshalber rückte man zur Petroleumlampe oder Kerze ein bisschen näher. Man wusste nicht so genau, ob sie vielleicht doch echt waren.



Sommerfrischler mit Witschn Hans und Iglis Luis vor der Furgges- Alm

Der „Schüsslka“, ähnlich dem Graukäs jedoch etwas milder, war die Liebesspeise von Hans, davon konnte er nicht genug bekommen. Hans musste auch das Milchge-

schirr spülen und täglich mit dem Zumma (Metallkanne mit Schulterriemen) 8 lt. Milch zur Schihütte bringen. Am Rückweg nahm er Brot, Mehl, Eier und „Ausana“ mit. (Vihsalz mit Futterkorn). Manchmal kamen Urlaubsgäste auf die Alm und bewunderten die Aussicht: „Mensch is es hier schön, kann man ne Schale Milch haben?“ Hans durfte den Sommerfrischlern um 50 Groschen eine Schale Milch verkaufen, mit diesem unerwarteten Trinkgeld kam er seinem Traum von einem eigenen Rad immer näher. Nach drei Sommeraufenthalten konnte sich Hans mit großem Stolz sein Puch Jungmeister Fahrrad kaufen! Im Sommer **1963** wäre er gerne wieder auf die Alm, aber er begann eine Lehre als Schlosser in Innsbruck. Jedes Jahr beim Almbtrieb hängt Hans aber seinen unvergesslichen Erinnerungen an die geliebte „Furgges-Alm“ nach.

Silvia Singer/Lenzler Silva war 10 Jahre alt, als sie mit ihren Eltern Gertrud und Hans Jordan und ihrem Bruder Gerhard einen Sommer lang auf der Alm war.



Jordan Günter, Gerhard, Hans und Silvia

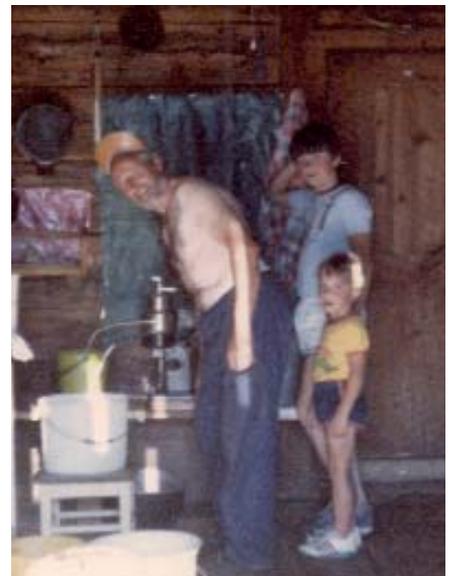
Das Mädchen hatte ein Lieblingskälbchen, das es liebevoll „Putzi“ nannte! Das junge Tier war klein und zierlich und ließ sich die täglichen Streicheleinheiten von Silvia besonders gerne gefallen! „Putzi“ wurde immer zu-traulicher.

Beim Almbtrieb wollten die Beiden unbedingt miteinander zu Fuß ins Tal, aber das Kälbchen und seine kleine Betreuerin waren doch noch sehr jung und hatten Probleme, mit den „Galterern, Kiahhiatern und Sennern“ Schritt zu halten. Sie blieben immer weiter zurück und kamen mit großer Verspätung müde und erschöpft, aber stolz und glücklich ins Dorf!



Silvia mit ihrem Kälbchen „Putzi“ beim Almbtrieb

Auch Heinrich Kapferer „Tafeler Heini“ verbrachte in den **1980iger** Jahren einige Sommer auf der Alm. Sein erster Sommer wurde allerdings zum Alptraum. Bei einem starken Hagelwetter stürzten drei Tiere ab und konnten nicht mehr gerettet werden.



Heini mit seinen Enkeln Michael und Markus in der Almhütte

Damals gab es noch keinen Boden in der Hütte, das gefiel den Mäusen wiederum sehr gut. Gewaschen hat man sich beim Brunnen vor dem Haus mit eiskaltem Gebirgswasser. Heini schickte so manches Kilo Butter von der Furgges in die Potsdamer Hütte, und die Urlaubsgäste wurden von der Potsdamer Hütte auf die Furgges geschickt.



Maria und Heini Kapferer / Tafeler

1971 hat „Pinsl Luis“ siebzehnjährig die Alm mit Unterbrechungen übernommen. Er war auch auf der Kemater Alm, auf der Hochalm im Karwendel, auf der Rietzer Alm und ein Jahr auf der Ochsen Alm in Ellbögen als Senner tätig.

1987 lernte er in Oberperfuß seine spätere Frau Claudia kennen und lieben, 2002 wurde geheiratet. Rene und Dominik durften bereits als Hochzeitsgäste dabei sein. 2007 kam noch Marco, der Sonnenschein im „Dreibubenhaus“ dazu.

1990 wurde die Furgges Alm von der Bauerngemeinschaft erneuert und von den Bundesforsten übernommen. Das Wasser musste noch bis 1997 vom „Butterbründl-Bachl“ geholt werden, erst ab da gab es fließendes Wasser im Haus. 2000 hielt endgültig der Strom Einzug.



Die erneuerte Furgges Alm

Luis hat bis heute das Unwetter im Sommer 1973 nicht vergessen. Ganze 35 Kübel Wasser mussten ins Freie gebracht werden, um die Hütte wieder einigermaßen trocken zu bekommen. Ebenso wurden drei Jungtiere vom Blitz getroffen und verendet.

Luis weiß aber auch humorvolle Geschichten zu erzählen: „Schnuggi die weiße Goas“ begleitete ihn täglich auf seinen Rundgängen, wenn er Ausschau nach dem Vieh hielt. Selbst wenn Luis ins Bergheim auf ein Bierchen hinunterging, war Schnuggi dabei. Sie wartete geduldig vor der Tür, fraß ein paar Gräser und marschierte mit Luis wieder vergnüglich auf die Alm zurück.

Oma Mizzi war einmal alleine auf der Alm. Sie war in der Küche und hörte ungewöhnliche Geräusche im Hausgang. Sie ging hinaus und traute ihren Augen nicht! Da stand doch glatt eine Kuh und ließ sich nicht mehr abwimmeln. Mizzi packte sie bei den Hörnern und wollte sie aus dem Haus jagen, aber die Kuh stand felsenfest, sie machte keinen „Rucker“, ganz im Gegenteil, sie marschierte weiter bis in die Küche, von dort in die Stube und ging seelenruhig wieder zur Haustür hinaus. Oma Mizzi wusste nicht so recht, sollte sie lachen oder weinen „verloren“ hatte die Kuh „Gott sei Dank“ nichts.



Mizzi beim Eintreiben des Viehs in den Stall

Die Sennerin Claudia bemüht sich sehr, etwas „Gscheits“ auf den Almtisch zu bringen, wenn Wanderer vorbeikommen. Es gibt eine gute Brettljause, Käsknödl, Speckknödl, Graukäs, einen herrlichen Kaiserschmarrn, Hauswurst, Milch und Buttermilch, einen Begrüßungsschnaps und natürlich Kaffee mit selbst gemachten Kuchen!

Der krönende Abschluss am Ende eines Sommers ist der Almbtrieb Mitte September. Fieberhaft wird am Schmuck der Tiere

gearbeitet. Die Tiere werden aber nur geschmückt, wenn im vergangenen Sommer kein Unglück passiert ist, also kein Tier abgestürzt oder vom Blitz getroffen wurde! Die Senner, Galter und Kiahhiater feiern den Almbtrieb und so mancher sieht das Bett erst „etwas später...“

Herbst und Winter ziehen ins Land. Eine eher ruhige Zeit für den Alpler, aber bereits im Frühjahr wird er wieder unruhig und beginnt mit den Vorarbeiten für den nächsten Almsommer, der nicht mehr weit ist! Eigentlich kann er es kaum erwarten, wieder mit dem Vieh auf seiner geliebten und vertrauten Alm zu sein! Berg heil!



Dominik, Marco, Claudia, Luis und Rene Vindl

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Lilo Galley und Dr. Georg Jäger für ihre Mithilfe beim Recherchieren über die Furgges Alm bedanken. Ein großes Dankeschön gebührt auch Silvia Singer, Luis Leitner, Hans Rainer, Heinrich Kapferer und der Familie Vindl, ohne eure großartige Mithilfe wäre dieser Artikel nicht möglich gewesen – DANKE!

Heidi Kastl



Luis mit geschmückter Kuh beim Almbtrieb



Grinzens „Einst“ und „Jetzt“ – Blick Richtung Oberperfuss



Neues vom Annabund Grinzens



Pater Jakob mit den Frauen vom Annabund

Am **Sonntag, den 15. Mai 2011** gingen die Frauen vom Annabund Grinzens wieder auf Wallfahrt und wie schon im letzten Jahr lag unser Ziel in Südtirol. Wir fuhren mit unserem bewährten Buschauffeur **Andreas Rechberger** nach **Toblach im Pustertal**. Auf der Fahrt wurde gebetet und viel gesungen. Das Regenwetter an diesem Sonntag genossen wir richtig, nach den vorhergehenden langen

Wochen der Trockenheit. Unsere erste Station war die **Schau-Sennerei „Drei Zinnen“**, wo wir eine sehr interessante Führung hatten. Nach einem guten Mittagessen begleitete uns die Obfrau des Toblacher Kirchenchors **Marlies Taschler** und der fachkundige Hobby-Historiker und **Bürgermeister von Toblach Dr. Guido Bocher** auf dem ältesten **Kreuzweg** Tirols aus dem Jahr 1519. Besonders die Rundkapelle im Lerschach, die den Abschluss des Kreuzweges bildet, beeindruckte uns durch ihre Schönheit.

Nach einem schnellen Aufwärm-Stopp im Gasthaus, um die nassen Füße zu trocknen, trafen wir um 16 Uhr unseren **Pater Jakob** in der wunderschönen **Pfarrkirche von Toblach** zur Heiligen Messe, was uns besonders freute. Auf diesem Weg ein herzliches **DANKESCHÖN** an Pater Jakob, dass er den Weg von Lienz zu uns nach Toblach nicht gescheut hat, um für den Annabund Grinzens die Messe zu lesen.



Heißer Punsch zum Aufwärmen für die Wallfahrerinnen

Unsere Gastgeber aus Toblach feierten mit uns noch die Heilige Messe mit, dann bedankten wir uns für ihre große Gastfreundschaft und fuhren wieder gegen Nordtirol. Auch auf der Heimfahrt herrschte hervorragende Stimmung und es erklangen wieder allerlei schöne und auch lustige Lieder. Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen an der Wallfahrt für die schöne Gemeinschaft und den gelungenen Tag!



Gruppenfoto vor der Rundkapelle im Lerschach am Kreuzweg von Toblach

Ein großes Dankeschön auch an die Helferinnen bei der diesjährigen **Großreinigung der Kirche** am Freitag, den 6. Mai 2011: **Daniela Freisinger, Carmen Flunger, Astrid Gogl, Christine Holzknacht, Monika Holzknacht, Barbara Kofler, Bettina Walder, Claudia Watzdorf und Zenta Schlögl** für's Jause richten! Ohne das Zusammenhelfen ist die Bewältigung einer solchen Aufgabe nicht möglich.

Der Annabund Grinzens wünscht allen einen schönen Sommer!

Maria Christ, Obfrau



Buchstart in Grinzens

„Buchstart“ – mit Büchern wachsen!

Diese Idee hat ihren Ursprung in England. Mittlerweile gibt es „Buchstart“ in über 20 Ländern, in einigen österreichischen Bundesländern, in einigen Gemeinden in Tirol – und jetzt auch – in der Gemeinde Grinzens.

Das Team der Bücherei Grinzens konnte die Gemeindeleitung von diesem Projekt überzeugen:

Bücher sind wunderbare Schätze für die kindliche Entwicklung, und das von Anfang an. Das Vorlesen, Erzählen und Anschauen von Büchern fördert Kinder auf ganzheitliche Wei-

se. Es gibt kaum etwas Schöneres für ein Kind, als in Geborgenheit und Ruhe beim Erzählen oder Vorlesen zuzuhören. Gleichzeitig fördert dies die Sprachentwicklung eines Kindes, und das wiederum ist eine Basis für Bildung. **Bücher zu lieben ist der erste Schritt zum Erlernen des Lesens.**

Wir freuen uns sehr, dass die **Gemeinde Grinzens die Kosten für dieses Projekt übernimmt:**

Alle Familien, die im Jahr 2010 ein Kind bekommen haben, wurden von der Bücherei und von der Gemeinde Grinzens am **Freitag,**

BÜCHEREI GRINZENS



06. 05. 2011 in die Bücherei eingeladen.

Den Familien konnte das erste **Buchpaket** für ihr Kind von **GR Martin Kastl und Judith Jetzinger übergeben** werden. Eine bunt bedruckte Stofftasche, gefüllt mit drei Bilderbüchern und einer Leselatte, die in die Welt der Sprache und Fantasie begleiten will.

Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich nette Gespräche, es war Zeit, ein wenig in den Büchern zu schmökern und auch alle Geschwisterkinder fühlten sich in unserer Bücherei sichtlich wohl.



Nach der Aktion „**Büchereiführerschein**“ für Kindergartenkinder, die wir von Herbst 2010 bis Frühling 2011 durchgeführt haben, ist nun mit „**Buchstart**“ eine zweite wichtige Idee zur **Leseförderung** auf dem Weg. Diese beiden Projekte der Öffentlichen Bücherei sollen auf ansprechende Weise und nachhaltig das **Interesse für Bücher wecken** und fördern.

Aktuelles von der Feuerwehr Grinzens

Kurzbericht über unseren Florianisonntag

Am 1. Mai. 2011 feierte die Feuerwehr Grinzens wieder ihren Florianisonntag. Vor zahlreich erscheinener Mannschaft konnten wir den Gottesdienst feiern und anschließend unsere neue Motorspritze von Pfarrer Josef Stock segnen lassen.

Unter Beisein von Bürgermeister Anton Bucher wurden anschließend verdiente Feuerwehrmänner ausgezeichnet.

Geehrt wurden:

Für 40 Jahre Feuerwehrdienst:
HFM Vindl Alois



Für 25 Jahre Feuerwehrdienst:
HFM Resi Harald

Befördert wurden:

Zum Oberfeuerwehrmann:
Schlögl Matthias

Zum Löschmeister:

Wegscheider Lukas

Zum Feuerwehrmann:

Leis Alexander

Herzliche Gratulation!



Einsätze:

Brandeinsätze

- 24. April: Böschungsbrand im Bachl
- 27. April: kleiner Brand Bereich Sportplatz
- 3. Juni: Waldbrand Richtung Nederer Hütte

Technische Einsätze:

- 1. Mai: Personensuche Johann-Jordan-Weg
- 6. Mai: Felssturz Kalkkögel Riepenwand
- 19. Mai: Entfernen eines Wespennestes



Atemschutzbewerb:

In Natters fand am 9. April der Atemschutzleistungswettbewerb statt. Von unserer Wehr nahmen Hager Hannes, Hofer Christoph und Wegscheider Thomas erfolgreich teil.

Wir gratulieren zum Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze!

Übungstag:

Am 30. April organisierte die Feuerwehr Grinzens den Übungstag des Abschnittes Axams. Insgesamt mussten von jeder Feuerwehr 4 Übungen mit verschiedensten Anforderungen bewältigt werden

Station 1: Wohnungsbrand

Zimmerbrand im 1 Stock mit mehreren eingeschlossenen Personen und starker Rauchentwicklung



Station 2: Stromunfall

Verkehrsunfall mit 2 Personen in Notlage, herabhängender Stromleitung mit Funkenbildung und Rauchentwicklung



Station 3: Gefahrgutunfall

Beschädigtes Gefahrgutfass in einer Werkstätte mit Austritt einer unbekanntes Flüssigkeit, bewusstlose Person am Boden, leichte Rauchentwicklung



Station 4: Klärgasunfall

Reglose Person in einem Becken der Kläranlage, leichte Nebelbildung

Bei der abschließenden Übungsbesprechung wurde unter anderem die gute Organisation und der für alle sehr lehrreiche Tag von den anwesenden Bezirksfunktionären lobend erwähnt.

Runde Geburtstage:

Die Feuerwehr gratuliert Ihren Mitgliedern zum Geburtstag:

FM Leitner Christoph zum 20er

Wir wünschen viel Glück und Gesundheit.

Kommandant OBI Buchrainer Helmut

Neues vom Jugendraum Grinzens!



Am Sonntag, den 5. Juni 2011 machten wir, das Jugendteam, unseren jährlichen Ausflug. Dieses Mal ging es zum Hochseilklettergarten am Achensee. Nachdem unser Team von 16 Jugendlichen in den Baumwipfeln geklettert ist, stärkten wir uns am See mit Gegrilltem. Für uns alle war es ein wunderschöner Tag, der unser Team nachhaltig stärkte und motivierte.

Am 21. Mai organisierten wir für unsere Teammitglieder einen „Zivilcourageworkshop“, bei dem wir lernten, was Zivilcourage bedeutet und wie wir es im Alltag anwenden

können. Der Workshop war für uns alle sehr interessant, wir lernten viel Neues auf spielerische Art und hatten nebenbei noch eine Menge Spaß. Vielen Dank an dieser Stelle an die Direktorin der Volksschule, Barbara Dominguez, die uns einige Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat!

Natürlich wird wie jedes Jahr auch heuer wieder, dieses Mal am 2. Juli, um 19:00 Uhr unser Sommerfest stattfinden. Unter anderem wird gegrillt und ein Volleyballnetz aufgestellt. Falls das Wetter mitspielt, wird das Fest sich hauptsächlich im Freien abspielen. In



JUGENDRAUM-GRINZENSAT

diesem Sinne möchten wir alle Jugendlichen ab 12 Jahren recht herzlich dazu einladen. Das Sommerfest soll uns alle auf die lang ersehnten Ferien einstimmen und auch die Jugendraum Saison abschließen, bis es dann am 17. September wieder losgeht.

Wir möchten erwähnen, dass wir in intensivem Kontakt mit dem neu eröffneten Jugendzentrum in Axams und dessen Betreuer stehen, um eine nachhaltige Zusammenarbeit für die Jugendlichen im Westlichen Mittelgebirge entwickeln zu können.

Auch wollen wir bei der 200- Jahresfeier im Oktober vertreten sein und freuen uns schon,



FC Raika Grinzens beendet die Saison

Die Saison 2010/2011 ist vorbei

Zeit ein kurzes Resümee zu ziehen. Nach dem Abstieg letztes Jahr aus der Bezirksliga in die erste Klasse galt es, neue Ziele ins Auge zu fassen. Eines davon war, junge Spieler erfolgreich in die Mannschaft einzubauen. Besonders erfreulich ist, dass es vier junge Grinziger Spieler mit **Patrick Madersbacher, Stefan Jordan, Bernhard Goth und David Fagschlunger** in die Kampfmannschaft geschafft haben. Nicht unerwähnt soll auch **Manuel Weichselbraun** bleiben, der aus dem Nachwuchs der SPG Westliches Mittelgebirge kommt und sich sehr gut ins Team integriert hat. Ein Beispiel dafür, dass die Arbeit im Nachwuchs sich auch für uns, als kleinsten Trägerverein, auszahlt. Mit 12 Toren konnte Manuel zu unseren langjährigen Torgaranten Hubi Steiner und Robi Bermoser aufschließen, beide ebenfalls mit 12 Toren in dieser Saison. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte man im Laufe der Saison einen stetigen Aufwärtstrend erkennen. So war man am Anfang der Rückrunde vier Spiele ungeschlagen und legte den Grundstein für den Klassenerhalt. Nach einem kurzen Rückschlag folgten wieder drei ungeschlagene Partien und die Mannschaft fand sich im vorderen Mittelfeld wieder. Somit ist man nach der verkorksten Vorsaison, auf einem guten Weg, am „**Lichtenboden-Stadion**“ wieder attraktiven und erfolgreichen Fußball zu spielen. Schlussendlich wurde die Saison auf dem achten Tabellenplatz abgeschlossen. Damit die in dieser Saison geleistete Arbeit auch weiterhin fruchtet und die Entwicklung der Mannschaft weitergehen kann, wird im Hintergrund von der sportlichen Leitung und vom Verein

am Team für die neue Saison gebastelt. Ein wichtiger Punkt ist, dass wir den Trainer **Martin Radda** für ein weiteres Jahr für uns gewinnen konnten. Weitere offizielle Kaderverpflichtungen standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Es soll nur soviel verraten werden, dass der Großteil der Mannschaft bestehen bleibt. Zu den Transfers halten wir euch aber aktuell auf unserer Homepage **www.fc-raika-grinzens.net** auf dem Laufenden. Leider wird uns unser Kapitän Robert Bermoser in Richtung seines Heimatvereines, dem SV Götzens verlassen. Der FC RAIKA GRINZENS sagt „Danke Robi“ für die vergangenen Saisonen und für die gemeinsamen Erfolge. Wir wünschen alles Gute und einen verletzungsfreien Weg für deine weitere Zukunft.

Ein großes Danke an unsere treuen Fans, die uns die gesamte Saison, nicht nur bei den Heimspielen, sondern auch bei den teils weit entfernten Auswärtsspielen so tatkräftig unterstützt haben. Wir würden uns freuen, euch in der nächsten Saison wieder begrüßen zu dürfen.

André Umlauf, Schriftführer

Aus dem Nachwuchs

Eine für den Fußball im Mittelgebirge turbulente Saison ist zu Ende. Auch im Nachwuchs machte sich durch die Geschehnisse in Axams Verunsicherung breit. Aber durch die finanzielle Trennung des Nachwuchses von den Trägervereinen konnten alle Zweifler beruhigt werden und der Spielbetrieb war nie gefährdet. Nach Rückgängen der Spielerzahl in Grinzens konnten in der abgelaufenen Saison doch auch wieder Neuanmeldungen bzw. Wiedereinsteiger verzeichnet werden. Derzeit spielen

leider nur 16 Grinziger Kinder in den Mannschaften der SPG Westliches Mittelgebirge und einige spielten die abgelaufene Saison in der Fremde.

Des Weiteren gehen ja auch noch einige Kinder dem Fußballsport unter Anleitung von Wiestner Ralf nach, wo wir doch auch hoffen, den einen oder anderen Spieler für die Wettbewerbsmannschaften zu erhalten. Sportlich sind ein 1. und ein 3. Platz sowie das gute Abschneiden unserer Jüngsten in den Altersklassen U7 bis U9 hervorzuheben. Ein Höhepunkt in der abgelaufenen Saison war sicher auch die Wiederauferstehung des Pfingstturnieres im Mittelgebirge, welches durch die SPG und dem Hobby Club Westliches Mittelgebirge organisiert wurde. Aufgrund des Wetters übersiedelte man vom Ruifach-Stadion ins „Grinziger-Lichtenboden-Stadion“, wo man spannende Spiele vor toller Kulisse beobachten konnte und der Kassier des Nachwuchses sich über die Einnahmen freuen durfte.

In der kommenden Saison werden die Altersklassen U16 bis U7 wieder durch unsere Mannschaften beschickt. Weiters wird auch wieder der Fußballkindergarten in Axams stattfinden und die Kleinsten an den Wettbewerbsfußball heranführen. Wir laden dazu alle Grinziger Kinder recht herzlich ein und freuen uns natürlich auch auf jeden Wiedereinsteiger, den wir bei uns begrüßen dürfen.

Klaus Madersbacher, Nachwuchsleiter

Obst- und Gartenbauverein - Informationen für Mitglieder und Gartenfreunde

Die Freude jedes Gartenbesitzers sieht man an leuchtenden Augen, wenn über Blütenpracht, frisches Gemüse aus dem eigenen Garten und reicher Obsternte erzählt wird. Wir hielten am 04. Feber unsere Jahreshauptversammlung ab und zu den sachlichen Berichten der Funktionäre gesellte sich manche Geschichte von anwesenden Mitgliedern, die sich trotz winterlicher Kälte mit Stolz an das vergangene Gartenjahr erinnern. Die Wertschätzung am „Selbstgemachten“ ist landesweit erkennbar. So konnte unsere Regionale Obstpresse mit 65.000 Liter Obstsaft eine sehr gute Leistung vorweisen, obwohl der Obstertrag im Frühjahr 2010 nicht sehr vielversprechend aussah. In den letzten Jahren zeichnete sich eine Be-

wusstseinsänderung ab. Es ist ein Schwenk vom Zier – zum Nutzgarten zu erkennen. Über unseren Verein wurden auch heuer wieder ca. 120 Obstbäume von Fachbetrieben in Südtirol für die Mitglieder beschafft. Mit Freude wird auch das Baumgeschenk unseres Vereines angenommen, das Mitglieder bei Geburt eines Kindes erhalten. Heuer konnten wir bereits 5 Bäume übergeben. Uns liegt sehr an der Pflege der Obstgärten, aber auch an den Produkten, die unser Garten hervorbringt. Der Gartenbauverein Grinzens veranstaltet deshalb Vorträge über die Verwertung unserer Gartenprodukte. Mit der ersten Veranstaltung "Verarbeitung von Beerenobst zu Qualitätsprodukten" mit dem Fachreferenten Mair Martin (Beerengar-

ten und Verarbeitung, Rietz) wollen wir den Gartlern neue Ideen zeigen, wie man aus Beerenobst so manche Gaumenfreude zaubern kann. Wir planen bereits Folgeveranstaltungen für Gemüse und für Kräuter aus unseren Gärten. Nutzgärten bieten nicht nur Früchte für den Verzehr an, sie bringen auch so manche Blüte und Stimmungsoase. Viele Anregungen für unsere Gärten und Bete werden wir uns bei unserem **Vereinsausflug am 31. Juli** in der Gartenanlage des **Schloss Trauttmansdorff bei Meran** holen können. **Der OGV Grinzens wünscht ein gutes, ertragreiches Gartenjahr.**
Ing. Ablinger Roland, Schriftführer



Musikkapelle Grinzens

Haussammlung



Ein kurzer Einkehrschwung bei der Muttertagsfeier im Gemeindesaal

Am 7. Mai führte die BMK - Grinzens die Haussammlung mit der gesamten Musikkapelle durch. In der Früh starteten wir in der Neder, ein 10 Kilometer langer Marsch stand uns bevor. Wie schon in den Vorjahren wurden wir von der Bevölkerung sehr freundlich empfangen.



Jeder honorierte den Einsatz der Musikanten mit lobenden Worten und großzügigen finanziellen Spenden. Ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ gilt allen, die uns mit ihren Spenden so großzügig unterstützt haben. Ebenso gebührt unser Dank all denen, die uns so überaus freundlich bewirten haben.

Frühjahrskonzert



Unser Gemeindesaal war wiederum bis zum letzten Platz gefüllt und viele Ehrengäste waren unter den Zuhörern: Dekan Dr. Ernst Jäger, Bgm. Toni Bucher mit Gattin Herlinde, Bezirksobmannstv. Georg Dornauer, Vizebgm. Charly Jansenberger mit Gattin Marieke, die Ehrenmitglieder Roman Kastl, Karl Kastl und Peter-Paul Hörtnagl, der Förderer Sepp Leitner mit Gattin Inge und noch viele mehr. Die Musikkapelle hatte die Ehre, zwei hochverdiente Ehrenmitglieder auszuzeichnen: für 50 Jahre Blasmusik Hornist Heinz Frick und für 55 Jahre Blasmusik Schlagwer-

ker Konrad Trojer. Beide durften die Medaille in Gold sowie eine prächtige Urkunde entgegennehmen. Sonja Hager wurde für ihre Verdienste um die Musikkapelle Grinzens zum „Förderer der Tiroler Blasmusik“ ernannt.



Heinz Frick mit Gattin Hanni, Konrad Trojer mit Gattin Berta, Sonja Hager, Obm. Martin Brecher, Kpm. Mario Dengler, Bez.Obmstv. Georg Dornauer und Bgm. Toni Bucher

Einen tollen Auftritt absolvierte unser Jugendorchester, eine einstudierte Choreografie nach dem Vorbild des Films „Transformers“, in dem Autos andere Formen annehmen, machte den Anfang. Danach versteckten sich



unsere jungen Talente nicht hinter Notenständern, sondern spielten auswendig und begeisterten damit das Publikum.



Nach dem Konzert spielten noch unsere „Blechberg-Musikanten“ zünftig auf.

Der Reinerlös der freiwilligen Spenden kommt der Familie unserer Klarinetistin Tanja Holzer zugute.

Sommertermine der Musikkapelle

- 03. 07.: Herz Jesu Prozession
- 08. 07.: Bezirksmusikfest in Gries "Jugend"
- 10. 07.: Bezirksmusikfest in Gries
- 17. 07.: Figlmesse
- 21. 07.: Platzkonzert/Rum 20.30 Uhr
- 15. 08.: Maria Himmelfahrt Prozession/ Frühschoppen im Sportcafe
- 19. 08.: Platzkonzert/Igls 20.15 Uhr

Günter Jordan
Schriftführer



Scheckübergabe an Familie Holzer



Seniorenausflug nach Vorarlberg



25 Senioren aus Grinzens machten im Mai 2011 mit den Sellrainer Senioren einen 5-tägigen Ausflug in den Bregenzer Wald mit Stoll Reisen.

Im Hotel Löwen in Lingenau waren wir perfekt untergebracht und starteten von da aus zu zahlreichen Ausflügen: Insel Mainau, Stadtführung Bregenz, Besichtigung einer Käseerei in Andelsbuch. Eine Reiseleiterin der Firma Stoll hat uns alles super erklärt und wir haben auch eine Schiffsreise unternommen.

Nach fünf Tagen kehrten wir wieder gut gelaunt nach Grinzens zurück.

Geburtstage:

75 Jahre Josef Holzknecht (Sportcafe)
75 Jahre Trude Freudenschuss

Verstorbene Mitglieder:

Hilde Hörtnagl und Traudl Westreicher
Hildegard Kreidl

Seniorenstube sucht ab Herbst:

- eine Obfrau/mann, ObfraustellvertreterIn
- KassierIn, KassierstellvertreterIn
- HelferInnen in der Seniorenstube
- OrganisatorIn für Ausflüge usw.
- OrganisatorIn für KuchenbäckerInnen

Rückmeldungen bitte an:

Andrea Bucher 0664/3983197 oder
Margit Abenthung 0664/1157871



Schützenkompanie Grinzens

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, den 12. 03. 11 hielt die Schützenkompanie ihre 54. Jahreshauptversammlung ab. Hauptmann Helmut Brandner konnte 64 aktive Mitglieder, Bürgermeister Toni Bucher, Ehrenhauptmann Josef Holzknecht sowie Ehrenleutnant Luis Holzknecht begrüßen. Nach den einführenden Worten des Hauptmannes, welcher sich für das zahlreiche und disziplinierte Ausrücken bei diversen Anlässen und beim Ausschuss für die geleistete Arbeit recht herzlich bedankte, folgten die Berichte der verschiedenen Funktionäre. Bürgermeister Toni Bucher lobte wieder das Auftreten unserer Kompanie im Dorf sowie auch Auswärts und wünschte uns für dieses Jahr gutes Gelingen.

Schützensonntag

Am 10. 04. 11 rückte die Schützenkompanie Grinzens mit 55 aktiven Mitgliedern und 4 Marketenderinnen anlässlich des Schützensonntages zusammen mit der Musikkapelle zur hl. Messe in der Pfarrkirche aus.



Gefeiert wurde dann im Gemeindezentrum, wo auch wieder zahlreiche Ehrungen und Ernennungen vom BATK Major Toni Pertl sowie Viertelkommandant BMjr. Christian Meischl überreicht werden konnten.

10-jährige Mitgliedschaft, den 1. Stern, damit zum Patrouilleführer:

HOLZKNECHT Florian
OBERDANNER Florian

15-jährige Mitgliedschaft, die HASPINGER-Medaille:

BRANDNER Hannes

20-jährige Mitgliedschaft, den 2. Stern, damit zum Unterjäger:

BUCHRAINER Helmut

40-jährige Mitgliedschaft, die ANDREAS-HOFER-Medaille:

MAIR Peter Paul
MÖDERLE Heinz

50-jährige Mitgliedschaft:

SCHLÖGL Alois
HOLZKNECHT Alois

Bronzene Verdienstmedaille:

HOLZKNECHT Johann
SCHAFFENRATH Alois

Ehrenkranz:

HOLZKNECHT Ingrid
UMLAUF Sandi
SCHLÖGL Sabrina

Das anschließende gemütliche Beisammensein dauerte wie gewöhnlich etwas länger, was der Kameradschaft sicher nicht geschadet hat.

Fahnenabordnung

Ein erfreuliches Ausrücken absolvierte die Fahnenabordnung am 04. 06. 11 bei der Hochzeiten unseres aktiven Mitgliedes Stefan Wolf. Die Schützen gratulierten den beiden mit einem kleinen Präsent und wünschten den beiden alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Bataillonsschützenfest Aldrans

05. 06. 2011

Am Sonntag, dem 05. 06. 11 wurde das diesjährige Bataillonsschützenfest in Aldrans abgehalten. Mit 68 aktiven Schützen und 5 Marketenderinnen war unsere Kompanie wieder die Stärkste des Bataillonssfestes. Wir hinterließen in Aldrans einen sehr starken und disziplinierten Eindruck. Zum zweiten mal waren auch Kinder aus unserem Dorf mit eingebunden. Die Kompanietafel trug Dominik Vindl und Katharina Nagl und Amélie Umlauf begleiteten ihn mit einem Strauß Alpenrosen. Die Kinder waren mit großem Eifer und Freude dabei und auch den Zuschauern und Ehrengästen gefiel dieses Auftreten besonders gut.

Hauptmann Helmut Brandner

Vermerk-Termin

Am 17. 07. 2011 findet heuer wieder die traditionelle „Figl-Messe“ auf dem Grinziger Hausberg statt, wozu wir euch alle herzlich einladen.



Neues von Ziegenzuchtverein

Ziegen Gebietsausstellung

Am 7. Mai fand in Ranggen die Gebietsausstellung für die Rassen gemsfärbige Gebirgsziegen, Saaneziegen und bunte Edelziegen statt.

39 Züchter stellten **151 Tiere** zur Schau.

Von den 16 vorgestellten Ausstellungsgruppen beeindruckten vor allem die Altbockgruppe bei den gemsfärbigen Gebirgsziegen sowie die Erstlingsziegengruppe bei den Saaneziegen bei der **Markus Holzknecht** das Siegertier (Eutersiegern + Gesamteutersiegerin!), das Reservetier und den 4. und 5. Platz belegte.



Markus Holzknecht Erstlingsziegengruppe: Siegertier, Reservesiegerin, 4. Siegertier und 5. Siegertier

Bei den gemsfärbigen Gebirgsziegen wieder einmal allen voran :

Riedl Mario:

Altziegen I	Siegertier
Altziegen II	Siegertier + Eutersieg
Altziegen III	5. Sieger
Jungziegen I	3. Sieger + Eutersieg
Mittelziegen II	5. Sieger
Vereinsieger + 2. Gebietssieger!	

Patrick Holzknacht:

Erstlingsziegen III	3. Sieger + Eutersieg
---------------------	-----------------------

Markus Holzknacht:

Jungziegen II	3. Sieger
---------------	-----------



Bianca Holzknacht
Altziegen: Reservesiegerin

Das Ergebnis bei den Saaneziegen:

Bianca Holzknacht:

Altziegen	Reservesieg
-----------	-------------

Markus Holzknacht:

Erstlingsziegen	Siegertier + Eutersieg + Gesamteutersieg Reservesieg 4. + 5. Sieger
-----------------	--

Von 4 Eutersiegerinnen, davon 3 aus Grinzens (2x von Riedl Mario und 1x von Markus Holzknacht) wurde das schönste Euter ausgesucht. **Mit dem schönsten Euter wurde die Erstlingsziege „Senta“ von Markus Holzknacht prämiert.**



Markus Holzknacht mit Ziege „Senta“.
Gruppen-, Euter- und Gesamteutersiegerin!

Mit dem Lob der Preisrichter bei der Beurteilung der Gesamteutersiegerin: „Besser geht es nicht mehr!“ möchten wir zu dieser **hervorragenden Leistung** herzlich **gratulieren**.

Bei der Jungzüchter Night – Show am 21. Mai in Rotholz vertraten uns Semina und David.



Patrick Holzknacht
Erstlingsziegen: 3. Siegertier und Eutersiegerin

Beide wurden dafür mit „Maschn“ belohnt.



Dass sich die Grinzner Ziegenzüchter um ihren Nachwuchs keine Sorgen machen müssen, zeigte der 3-jährige David Riedl. Er bekam für seine Vorführkünste bei der Gebietsausstellung sogar einen Ehrenpreis („Maschl“) von der Fam. Grill aus Flurling zugesandt. **Bravo David!** **Sabine Kapferer**



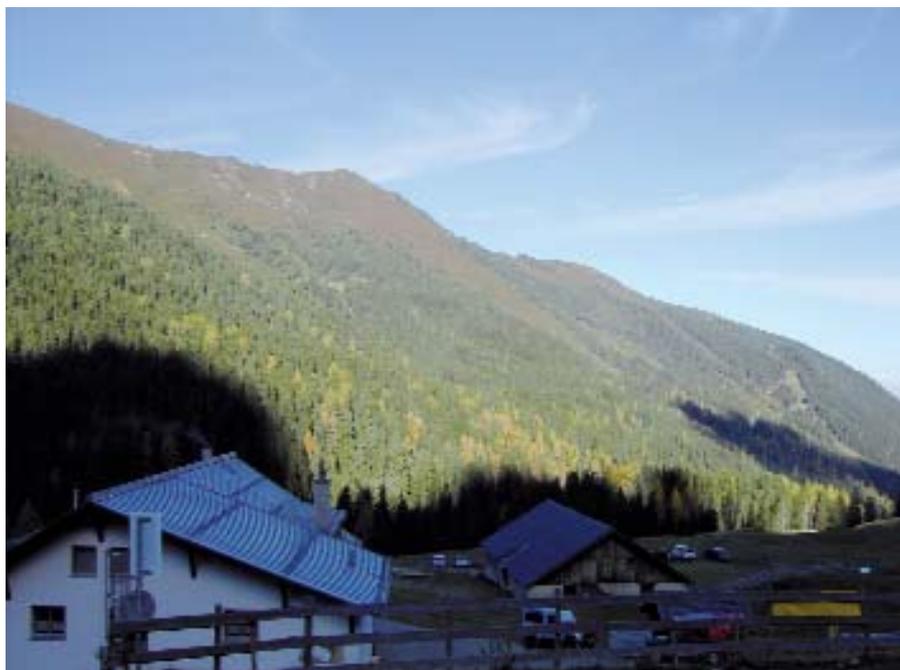
Mario Riedl
Altziegen: Siegertier und Eutersiegerin



Markus Holzknacht
Jungziegen: 3. Siegertier



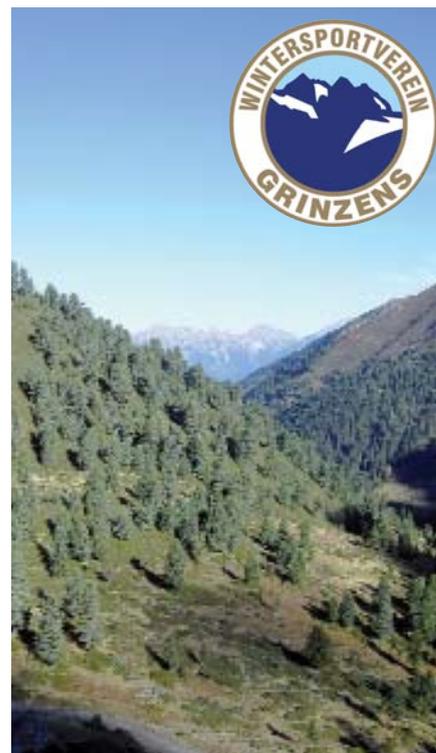
Der Wintersportverein startet in die Sommersaison



Nach einem nicht ganz schneereichen Winter startet der WSV nun in die Sommersaison. In den Sommermonaten ist ja – wie mittlerweile schon vielen Lesern bekannt – der Wintersportverein auch sehr aktiv.

Vorschau:

Am 4. September möchten wir auch heuer wieder eine gemeinsame Wanderung durchführen. Eine Ausschreibung bzw. Einladung erfolgt zeitgerecht.



Nähere Informationen und immer wieder aktuelle Berichte mit Fotos sind auf unserer Homepage - www.wsv-grinzens.com - zu finden.

Obmann Jakob Annewanter

Steigpflege

Seit einigen Jahren schon pflegen wir eine Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer. Es geht dabei um die Erhaltung und Pflege zahlreicher Steige im Senderstal.

Ziel dieser Aktion ist es, das bestehende Steigenetz im Senderstal aufrecht zu erhalten. Und zwar wollen wir die Steige von herein hängenden Ästen, Almrosen und dergleichen befreien, Auskehren machen, damit das Wasser abrinnen kann und so weiter.

Dass solche Arbeiten nach dem Winter notwendig sind, hat uns nicht zuletzt der Felssturz von der Riepenwand gezeigt. Erosionen, Schneeschmelze, Lawinen und Gewitter setzen dem Wegenetz teilweise stark zu.

Die Wanderer – und es werden immer mehr – sollen durch gute Steige, Beschilderungen und Markierungen auf eben diesen Steigen bleiben, nicht quer durch Wald und Feld laufen und so die Natur schützen.

Ich bitte alle, diese Aktion zu unterstützen und auch darauf zu schauen, dass die Markierungen und Hinweisschilder nicht beschädigt werden. **Helferinnen und Helfer sind jederzeit herzlich willkommen.**





Grinzner Frauen fahren zu „Sister Act“ nach Wien

Sister Act – Musical in Wien
Einladung für alle Grinzner Frauen
vom Samstag 3. März bis Sonntag
4. März 2012

Das fröhliche Musical mit mitreißenden Choreographien, einem farbenprächtigen Bühnenbild, viel Komik und den grandiosen Son-

gs des achtfachen Oscar-Gewinners Alan Menken ist wohl jedem bekannt. Das Erfolgs-Musical vom Londoner West End, basierend auf dem Kultfilm **SISTER ACT mit Whoopi Goldberg**, kommt im September 2011 nach Wien. Co-Produzentin Whoopi Goldberg ist Garant für ein himmlisches Musical-Vergnügen, das von der ersten Minute an gute Laune verspricht. Wir freuen uns auf eine tolle Show und viel Spaß bei unserem gemeinsamen Ausflug.

Wir haben uns für **Samstag, den 03. März 2012** die heißbegehrten Karten gesichert und fahren gemeinsam nach Wien. Dieses Angebot gilt für alle Grinzigerinnen. Für unsere Mitglieder übernimmt der Verein einen Teil der Kosten.

Anmeldungen:
 Bis 15. 09. 2011 bei:
 Obfrau Maria Schröcksnadel

Wir
GRINZNER
Frauen

nadel (0664 3168701, maria.sch@feratel.com) oder
 Obfrau stellvertreterin Barbara Trojer (0650 3843053, ch.trojer@aon.at).
 Der Gesamtpreis muss bei Buchung bezahlt werden.

Die **Karten, inkl. Übernachtung im Doppelzimmer 3* Hotel Fürstenhof** (direkt beim Westbahnhof) inkl. Frühstück, Bahnfahrt nach Wien und 24 Stunden Ticket für die Wiener Linien kosten:

Für Mitglieder

in der Kategorie 3: Euro 190,00 und
 in der Kategorie 2: Euro 200,00,.

Für Nichtmitglieder

in der Kategorie 3: Euro 200,00 und
 in der Kategorie 2: Euro 210,00.

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt Euro 25,00.

Maria Schröcksnadel



ÜBERBACHER
& LECHNER OG

BAUGESELLSCHAFT U. ZIMMEREI

Ihre Handwerkspartner bei:

- Umbau - Zubau - Neubau
- Innenausbau
- Sanierungen aller Art
- Terrassen- und Einfahrtsgestaltungen
- Gebäudetrockenlegung

Unser KNOW-HOW
auch für Ihren Bau!

Hannes Überbacher

6094 Axams · Ausserkristen 14 A

Tel. 06 64/920 22 22 · Fax 0 52 34/6 52 12

hannes.ueberbacher@aon.at



Programm - Vorentwurf

200-Jahr-Jubliäum Grinzens

1811



2011

SAMSTAG, 1. OKTOBER 2011

ab ca. 19.00 Uhr:

*Einmarsch vom Gemeindezentrum zum Festgelände
Begrüßung durch den BGM, anschließend Festreden
„Großer Zapfenstreich“ der Bundesmusikkapelle Grinzens
Unterhaltung mit den „Blechbergmusikanten“ aus Grinzens*

SONNTAG, 2. OKTOBER 2011

ab ca. 9.00 Uhr:

Erntedankprozession

ab ca. 11.00 Uhr:

*Einmarsch vom Gemeindezentrum zum Festgelände
Begrüßung durch den BGM und Landespolitiker
Festreden
Frühschoppen einer Musikkapelle*

ab ca. 13.00 Uhr:

Unterhaltung mit dem „Lustigen Lois“ aus Kitzbühl

Am Nachmittag Unterhaltung für „Jung und Alt“, Spiel und Spaß, Ballonfahrten, Kinderprogramm, Schnitzeljagd, Hupfburg, Grinzens-Quiz, Aufführungen der Volksschule, des Kindergartens und der Kinderkrippe, div. Ausstellungen und Fotopräsentation zu Grinzens 200 Jahre, (vergessenes Handwerk, Waschfrauen, alte Werkzeuge etc.) Filmvorführungen, Vorlesungen, die die Geschichte von Grinzens in den letzten 200 Jahren widerspiegeln etc.

